



kanu-bw
Kanu-Verband Baden-Württemberg

Verbandstag 2016

**19. März 2016 in
Philippburg-Rheinsheim**

Notizen

Inhaltsverzeichnis – Jahresberichte 2016

Bericht des Präsidenten	S. 5
1. Vizepräsidenten	S. 7
Vizepräsident Finanzen	S. 8
Vizepräsident Freizeitsport	S. 11
Vizepräsident Leistungssport	S. 14
Vizepräsident Kanuwandersport	S. 17
Vizepräsident Jugend	S. 18
Referent Ausbildung Freizeitsport	S. 20
Referent Rennsport	S. 22
Referentin Kanuslalom	S. 23
Referent Freestyle	S. 26
Referent Wildwasserrennsport	S. 27
Referent Behindertensport und Integration	S. 30
Referent Umwelt und Gewässer	S. 31
Beauftragte Natur und Gewässer	S. 33
Beauftragter Wildwasserfreizeitsport	S. 34
Beauftragte Kanumobil	S. 35
Beauftragte Wanderfahrerwettbewerb (B / W)	S. 36
Beauftragte Einzelpaddler	S. 40
Beauftragter Fördergruppen	S. 40
Beauftragter Kampfrichter Rennsport	S. 41
Beauftragter Datenschutz	S. 41
Beauftragter Bootstechnik	S. 42
Beauftragter Kampfrichter Wildwasserrennsport	S. 42
Impressum	S. 44

**Einladung zum 4. ordentlichen Verbandstag des Kanu-Verbandes Baden-Württemberg e.V.
am Samstag, den 19. März 2016**

Tagungsort: St. Sebastianusheim, Kirchstr. 4 (hinter der Kirche) 76661 Philippsburg-Reinsheim

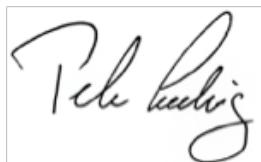
Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Grußworte
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit des Verbandstages
4. Feststellung der Stimmberchtigten
5. Beschlussfassung über die Tagesordnung
6. Wahl der Protokollführung
7. Berichte des Verbandsvorstandes
8. Kassenbericht 2015
9. Bericht der Kassenprüfer
10. Entlastung der Vorstandsmitglieder
11. Wahlen
12. Ausbildung
13. Haushaltsplan 2016
14. Anträge
15. Ehrungen
16. Jugend- und Wanderprogramm
17. Festlegung nächster Verbandstag 2017
18. Verschiedenes

Anträge zum Verbandstag sind (gem. § 8 Abs. 6 der Satzung) bis spätestens vier Wochen vor dem Verbandstag (Posteingang) an die Geschäftsstelle zu richten.

Die Ausübung des Stimmrechts erfolgt nach § 8, Punkt 4 gemäß Satzung des KVBW.

Mit freundlichen Grüßen



Peter Ludwig
Präsident, Kanu-Verband Baden-Württemberg e.V.

Liebe Kanusportfreunde,

auch meinen diesjährigen Bericht muss ich mit einer Nachricht beginnen, die mich dieses Jahr sehr betroffen gemacht hat: die Nachricht vom tödlichen Unfall unseres Sportkameraden Markus Hört. Markus war bei einer Übungsfahrt auf der Melezza unterwegs, als sich der Paddelunfall ereignete. Auch dieses Unglück zeigt, dass unser Sport, trotz bester Vorbereitung und Ausbildung, sehr gefährlich sein kann. Dies sollten wir uns immer vor Augen halten.

Mit dem Jahr 2015 geht für den Kanu-Verband Baden-Württemberg das dritte Jahr nach der Gründung zu Ende. Auch in diesem Jahr haben sich wieder Dinge ereignet, die belegen, wie leistungsfähig unser Landesverband ist und auf die wir auch stolz sein können. So haben wir die gemeinnützige Gesellschaft „Landesleistungszentrum Kanu BW“ gegründet, die jetzt das Kanu-Leistungszentrum in Mannheim betreibt. Wenngleich es vor Ort noch einiges zu tun gibt, ist uns doch damit wieder ein weiterer Schritt zu einem gut aufgestellten und fähigen Landeskanuverband gelungen.

Auch personell und inhaltlich gab es in diesem Jahr Veränderungen in den Gremien und in unserer Satzung. Das Präsidium wurde mit Klaus Dähmlow um einen neuen Vizepräsidenten erweitert, womit der Verbandstag einem Wunsch aus dem Kanuwandersport nachgekommen ist. Und im Leistungssport hat ein Wechsel des Vizepräsidenten von Rolf Driehorst zu Karl Hauck stattgefunden. Beide „Neuen“ haben sich bestens im Präsidium eingearbeitet, und es macht mir große Freude, diesem toll funktionierenden Präsidium vorzustehen. An der Stelle meinen herzlichen Dank an Rolf Driehorst, der zwar jetzt nicht mehr dem Präsidium angehört, der aber (neben Karl Hauck) als Geschäftsführer der gGmbH „Landesleistungszentrum Kanu BW“, weiter sein Engagement und seine Erfahrung einbringt.

Aber auch viele andere Ereignisse gab es, die für die weitere Entwicklung unseres Verbandes wichtig sind. Zum Beispiel, dass es dem neuen Referenten für die Ausbildung im Breitensport, Wolfgang Nagel, gelungen ist, wieder ein Ausbildungsteam zusammen zu stellen, beim dem das Wort „Team“ auch wieder zutreffend ist. Darüber freue ich mich sehr.

Genau wie darüber, dass wir mit Birgit Kellner-Schick wieder jemanden gefunden haben, die sich um die Interessen der Einzelpaddler im Verband kümmert. Am meisten Freude hat mir dieses Jahr das erste Zusammentreffen der Umwelt- und Gewässerschutzbeauftragten unserer Vereine im April in Karlsruhe bereitet. Auch wenn es mit knapp 30 Teilnehmern noch eine kleine Gruppe war, hat sich doch gezeigt, dass dieses, für unseren Sport immens wichtige, Thema bei den Vereinen auch angekommen ist und dass wir (LVK und Vereine) gemeinsam weiter am Erhalt befahrbarer Gewässer in Baden-Württemberg arbeiten müssen. Wir haben dazu in Karlsruhe einen (wichtigen) ersten Schritt getan, dem aber unbedingt weitere Schritte folgen müssen.

Der KV BW im DKV

Durch den Kanutag in Trier wurden im Frühjahr die restlichen Satzungsänderungen aus der Struktur- und Organisationskommission beschlossen und umgesetzt. Der DKV hat sich damit entscheidend verändert. So haben jetzt die DKV-Ressorttagungen Beschlusskompetenz, womit ein toller Schritt zur Stärkung des Ehrenamtes vollzogen wurde. Darüber hinaus wurden auch die neu zugeschnittenen DKV-Ressorts besetzt. Hier freute ich mich darüber, dass mit Christine Höfer auch eine Amtsinhaberin des KV BW die Verantwortung für ein Ressort erhalten hat. Christine ist jetzt Leiterin des neuen Resorts „Sicherheit und Material“.

Ich möchte mich in diesem Bericht auf die wichtigsten Ereignisse im vergangenen Jahr beschränken. So versteht es sich von selbst, dass ich den KV BW – neben dem DKV – auch in vielen Gremien der Sportbünde oder anderen Organisationen vertrete. Oder die vielen Dinge, die es das Jahr über so zu tun gibt und die auch nicht immer großen Spaß bereiten. Dass ich vieles an dieser Stelle nicht aufführen brauche, liegt auch daran, dass die Vizepräsidenten, die Referenten und Beauftragten des KV BW in ihren Berichten über diese Vorgänge berichten, bei denen ich zum Teil auch involviert war. Und das ist das Schöne an unserem KV BW, dass er aus einem Team von vielen engagierten Paddlerinnen und Paddlern besteht, die - jede/jeder an seiner Stelle - tolle Arbeit leisten, was mich sehr freut und wofür ich allen herzlich danke.

Ich sehe unseren KV BW auf einen sehr guten Kurs und ich bin fest davon überzeugt, welche Herausforderungen 2016 uns erwarten, wir sind bestens aufgestellt! In diesem Sinne wünsche ich Euch und unserer gemeinsamen Aufgabe für den organisierten Kanusport alles Gute und unserem Kanu-Verband Baden-Württemberg ein gutes und erfolgreiches neues Jahr.

Peter Ludwig

Präsident

Liebe Sportkameraden,

jedes Jahr aufs Neue macht man sich Gedanken darüber: Was ist wichtig, was ist erwähnenswert, was habe ich für den Verband getan?

Neben Präsidiumssitzungen über deren Ergebnisse bereits bei verschiedenen Gelegenheiten die Mitglieder und Vereinsvorstände unterrichtet wurden, habe ich unseren Präsidenten bei verschiedenen öffentlichen Veranstaltungen vertreten.

Unsere obligatorische DKV-Unfallversicherung hat sich bereits bewährt. Dafür danke ich allen für die Zustimmung zum Abschluss der Versicherung. Bei mir kommen immer wieder Fragen zu diesem Themenkreis an. Bisher konnte ich immer noch vorhandene Missverständnisse ausräumen und bei Schadensfällen Hilfestellung geben.

Im Juni habe den Ist-Zustand im LLZ Mannheim bildlich festgehalten, um den Investitionsbedarf etwas besser abschätzen zu können. Neben Restarbeiten an der Heizung sind Schönheitsreparaturen in größerem Umfang erforderlich. Um fehlendes Mobiliar (von Anbeginn nicht vorhanden oder nach nur drei Jahren verschlissen) habe ich mich auf dem Gebrauchtmarkt umgesehen und bin auch fündig geworden (mittlerweile im LLZ eingelagert).

Die derzeit nicht nur in unserem Verband geführte Diskussion zu dem Bundeskinderschutzgesetz und der daraus entstehenden rechtlichen Konsequenzen für Übungsleiter und Jugendbetreuer hat mich beschäftigt. Um hier etwas klarer zu sehen, habe ich bei verschiedenen Sportverbänden und Kommunen um Infomaterial gebeten. Leider sind die Aussagen nicht klar und für alle Bereiche anwendbar. Um als Verantwortlicher im Verein nicht in die Haftung bei Missbrauchsfällen genommen zu werden, wurde geraten für den o. g. Personenkreis ein erweitertes Führungszeugnis zu fordern (für das Ehrenamt bei den zuständigen Behörden unter Auflagen kostenlos erhältlich. Der Fußballbund verlangt es obligatorisch von allen im Jugendbereich Tätigen). Wer genauere Info dazu braucht, kann direkt bei BSB oder WLSB Material anfordern. Wer bei der Vorständekonferenz war, konnte den Vortrag von Frau Kuhnhäuser von der Württembergischen Sportjugend zu dem Thema folgen und Infomaterial direkt mitnehmen.

Um die Unterstützung zum Bau geeigneter Übungsstellen im südbadischen Raum hat mich Jonas Kunkel gebeten. Da die Möglichkeiten im Bereich des Restrheines bei Riegel liegen, habe ich den Präsidenten des Sportbundes Süd um politische Unterstützung gebeten. Mit sehr freundlichen Worten hat er unser Anliegen befürwortet und Hilfe zugesagt.

Wie in den vergangenen Jahren, möchte ich allen ehrenamtlich im Verband und den Vereinen Tätigen meinen Dank für die hervorragenden Leistungen aussprechen.

Auf weiterhin gute Zusammenarbeit freut sich

Hugo Lewinski
1. Vizepräsident

Bilanz zum 31.12.2015

Aktiva		Passiva	
Anlagevermögen	8.590,08 €	0800 Kapital	
Beteiligungen (DKV, LLZ gGmbH)	47.980,00 €	Stand per 01.01.2015	121.115,35 €
Forderungen	23.700,80 €	Gewinn 2015	1.012,24 €
Langfristige Kapitalanlagen	64.723,00 €	Stand per 31.12.2015	122.127,59 €
Fest- u. Tagesgelder	39.303,46 €	Rücklagen	118.898,57 €
Girokonten	59.242,02 €	Rückstellungen	2.500,00 €
		Verbindlichkeiten	13,20 €
Summe	<u>243.539,36 €</u>	Summe	<u>243.539,36 €</u>

Wertheim, den 13. Februar 2016



Dieter Röttlinger
 Vizepräsident Finanzen

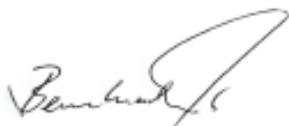
Die durchgeführte Kassenprüfung ergab keinerlei Beanstandungen. Buchungen und Belege stimmten überein. Die Kassenbestände wurden nachgewiesen.

Heilbronn, den 13. Februar 2016



Kassenprüfer

Thomas Kunz
 Rastatter Kanu-Club e. V.



Bernd Göl
 PV Union Off Böckingen e. V.

Gewinn- u. Verlustrechnung für das Kalenderjahr 2015

Konto		Aufwendungen	Erträge
2000	Zinserträge		2.505,23 €
8000	Beiträge Vereine		137.413,30 €
8001	Versicherungsbeiträge Vereine		25.876,80 €
8100	Beiträge Einzelmitglieder		16.920,00 €
8200	Beitragsrückfluss BSB		28.327,66 €
8300	Staatliche Mittel		28.049,39 €
8400	Glücksspirale		3.149,92 €
8500	Spenden		2.160,00 €
8800	Zuwendungen LSV BW zweckgebunden		99.000,00 €
8810	Erstattung Lehrgangsberechnung WLSB		15.535,00 €
8900	Sonstige Einnahmen		8.285,74 €
4000	Verwaltungskosten	9.356,05 €	
4100	Personalkosten Geschäftsstelle	5.200,00 €	
4110	Miete Geschäftsstelle	1.678,36 €	
4300	Verbandsbeiträge DKV/BSB/LSV	100.125,15 €	
4330	Kanusport Einzelmitglieder	9.340,00 €	
4335	Fachliteratur Vorstand	649,10 €	
4350	Versicherungsbeiträge	975,84 €	
4351	Versicherungsbeiträge Vereine	26.181,35 €	
4400	Reisekosten Präsident	1.716,64 €	
4410	Reisekosten Vizepräsident	461,46 €	
4415	Reisekosten Vizepräsident Finanzen	245,96 €	
4416	Reisekosten Vizepräsident Freizeitsport	148,00 €	
4417	Reisekosten Vizepräsident Leistungssport	1.357,71 €	
4418	Reisekosten Vizepräsident Jugend	87,00 €	
4420	Reisekosten Referent Rennsport	482,84 €	
4425	Reisekosten Referent Freizeitsport	612,35 €	
4430	Reisekosten Referent Wildwasserrennsport	293,90 €	
4431	Reisekosten Referent Slalom	105,00 €	
4432	Reisekosten Referent Drachenboot	331,86 €	
4434	Reisekosten Beauftragter Bootstechnik	150,00 €	
4435	Reisekosten KaRi Rennsport	684,70 €	
4445	Reisekosten Vorstandschaft Jugend	241,16 €	
4455	Reisekosten Referent Umwelt u. Gewässer	855,14 €	
4460	Reisekosten Referent Kanupolo	1.013,74 €	
4463	Reisekosten Referent Behindertensport	118,96 €	
4465	Reisekosten DKV/VA-Tagungen	2.838,24 €	
4471	Reisekosten Beauftragter Kari Wildwasser	713,90 €	
4475	Reisekosten Beauftragter Ausbildung Freizeit	231,96 €	
4480	Reisekosten Referent Freestyle	384,40 €	
4482	Reisekosten Beauftragter Fördergruppen	437,10 €	
4500	Lehrgangsmittel Kanu-Rennsport	11.600,07 €	
4510	Lehrgangsmittel WW-Sport	3.300,50 €	
4511	Lehrgangsmittel Slalom-Sport	5.672,84 €	
4530	Lehrgangsmittel KaRi Slalom	350,00 €	
4540	Lehrgangsmittel Wanderwarte/Jugendwarte	359,04 €	
4550	Lehrgangsmittel Vorsitzende	342,95 €	
4560	Lehrgangsmittel Lehrwesen/Ausbildung	13.548,09 €	
4561	Lehrgangsmittel Ausbildung 100 % WLSB	15.535,00 €	
4565	Lehrgangsmittel Lehrwesen/Freestyle	3.897,40 €	
4600	Fördermittel Wandersport	3.377,79 €	
4611	Fördermittel Jugendwettstreit	750,00 €	
4613	Fördermittel Kanu, Fun u. Action	750,00 €	
4630	Zuschuss Meisterschaften Rennsport	300,00 €	
4635	Zuschuss Wildwasser-Meisterschaften	800,00 €	
4636	Zuschuss Slalom-Meisterschaften	250,00 €	
4638	Zuschuss für Trainer A und B Ausbildung	2.456,03 €	
4640	Zuschuss Kanusportkreise	2.416,00 €	
4700	Kosten Verbandstag	3.205,83 €	
4710	Kosten Präsidiums- u. Vorstandssitzung	5.933,74 €	
4715	Kosten Öffentlichkeitsarbeit	445,69 €	
4717	Kleidung KVBW-Teams	2.500,00 €	
4720	Kosten Repräsentation	481,49 €	
4730	Sport- und Ehrenpreise	534,29 €	
4800	Lehrgangskosten- zweckgebunden-	80.960,00 €	
4810	Reisekosten- zweckgebunden-	1.500,00 €	
4820	Aufwandsentschädigung zweckgebunden	16.540,00 €	
4910	Aufwandsentsch. f. ehrenamtl. Vorstand	2.160,00 €	
4940	Abschreibungen	1.391,10 €	
4955	Einstellungen in freie Rücklage	17.835,08 €	
	Summen	366.210,80 €	367.223,04 €
	Gewinn 2015		1.012,24 €

Kto.	Bezeichnung	€	€
		Soll	Haben
2000	Zinsen		1.300,00
8000	Beiträge Vereine		138.000,00
8001	Versicherungsbeiträge Vereine		21.030,00
8100	Beiträge Einzelmitglieder		16.600,00
8200	Beitragsrückfluss BSB Nord u.WLSB		28.300,00
8300	Staatliche Mittel		28.000,00
8400	Glücksspirale		3.100,00
8500	Spenden		1.500,00
8600	Kumi 4 Motoren		3.200,00
8800	Zuwendung LSV BW - zweckgebunden -		101.200,00
8810	WLSB ÜL-Ausbildung		15.535,00
8900	Sonstige Einnahmen		16.000,00
Summe Einnahmen		373.765,00	
4000	Verwaltungskosten	9.000,00	
4100	Personalkosten Geschäftsstelle	5.400,00	
4110	Pauschale Abgaben Personalkosten	1.730,00	
4300	Beiträge BSB/DKV/LSV	100.200,00	
4330	Kanusport Einzelmitglieder	9.400,00	
4335	Fachliteratur Vorstand	600,00	
4350	Versicherungsbeiträge	1.200,00	
4351	Versicherungsbeiträge Vereine	21.030,00	
4400	Reisekosten Präsident	3.000,00	
4410	Reisekosten Vizepräsident	700,00	
4415	Reisekosten Vizepr. Finanzen	600,00	
4416	Reisekosten Vizepr. Freizeit	400,00	
4417	Reisekosten Vizepr. Leistungssport	2.800,00	
4418	Reisekosten Vizepr. Jugend	650,00	
4420	Reisekosten Referent Rennsport	750,00	
4422	Reisekosten Rennsport/Leistungssport	1.500,00	
4425	Reisekosten Referent Freizeitsport	600,00	
4430	Reisekosten Referent Wildwasser	500,00	
4431	Reisekosten Referent Slalom	400,00	
4432	Reisekosten Referent Drachenboot	900,00	
4433	Reisekosten Referent Behindertensport	250,00	
4434	Reisekosten Beauftragter Bootstechnik	250,00	
4435	Reisekosten Beauftragter KaRi- Rennsp.	1.500,00	
4440	Reisekosten Referent Presse	600,00	
4445	Reisekosten Vorstandshaft Jugend	600,00	
4455	Reisekosten Referent Umwelt u. Gewäss.	800,00	
4460	Reisekosten Referent Kanopolo	1.000,00	
4461	Reisekosten Referent Marathon	200,00	
4463	Reisekosten Behindertensport	600,00	
4465	Reisekosten DKV/VA-Tagungen	3.000,00	
4470	Reisekosten Beauftragter KaRi Slalom	50,00	
4471	Reisekosten Beauftragter KaRi WW	500,00	

Übertrag		€	€
Kto	Bezeichnung	Soll	Haben
4475	Reisekosten Referent Ausbildung Freizeit	400,00	
4482	Reisekosten Beauftragter Fördergruppen	150,00	
4500	Lehrgangsmittel Rennsport	10.000,00	
4510	Lehrgangsmittel Wildwasser	3.700,00	
4511	Lehrgangsmittel Slalom	6.600,00	
4512	Lehrgangsmittel Kanopolo	3.000,00	
4520	Lehrgangsmittel KaRi Rennsport	350,00	
4530	Lehrgangsmittel KaRi Slalom	200,00	
4531	Lehrgangsmittel KaRi Wildwasser	250,00	
4532	Lehrgangsmittel Hauptschr. Kanopolo	600,00	
4533	Lehrgangsmittel Drachenboot	200,00	
4540	Lehrgangsmittel Wander-/Jugendwarte Tag.	500,00	
4550	Lehrgangsmittel Vorsitzende	600,00	
4560	Lehrgangsmittel Lehrwesen/Ausbildung	8.000,00	
4561	Lehrgangsmittel Ausbildung WLSB	15.535,00	
4565	Lehrgangsmittel Freestyle	4.000,00	
4590	Fördermittel Kumi 4-Motoren/Olymp.-Hope-G.	3.200,00	
4600	Fördermittel Wandersport	3.800,00	
4611	Fördermittel Jugendweltstreich	750,00	
4612	Fördermittel Schülerspiele	600,00	
4613	Fördermittel für Jugendarbeit	950,00	
4614	Fördermittel Mentaltalent Leistungssport	1.000,00	
4630	Zuschuss Meisterschaften Rennsport	500,00	
4635	Zuschuss Meisterschaften Wildwasser	800,00	
4636	Zuschuss Meistersch. Slalom	250,00	
4638	Zuschuss Ausbildung Trainer A und B	1.000,00	
4640	Zuschuss Sportkreise	2.600,00	
4700	Kosten Verbandstag	3.500,00	
4710	Kosten Präs./Vorstandssitzungen	5.500,00	
4715	Kosten Öffentlichkeitsarbeit	1.000,00	
4717	Kosten Kleidung KVFW-Teams	500,00	
4720	Kosten Repräsentation	700,00	
4730	Sport- und Ehrenpreise	800,00	
4740	Anschaffungen	700,00	
4800	Lehrgangskosten- zweckgebunden-	77.200,00	
4810	Reisekosten – zweckgebunden –	14.000,00	
4820	Aufwandsentschädigungen- zweckgebunden-	10.000,00	
4910	Aufwandsent. f. ehrenamtl. Vorstand	1.500,00	
4940	Abschreibungen	1.500,00	
Zuführung freie Rücklagen		16.620,00	
Summe Ausgaben		373.765,00	
Fehlbetrag/Überschuss			0,00

Liebe Sportsfreunde,

zu Beginn wünsche ich Euch und Euren Familien ein gutes und gesundes Jahr 2016!

Einige der nachfolgenden Themen wurden von mir schon auf der Vorständekonferenz 2015 im LLZ in Mannheim (VSK) im Oktober angesprochen. Der Vollständigkeit halber werde ich sie hier nochmals aufführen bzw. in einzelnen Punkten nochmals drauf eingehen.

SUP im KVBW + SUP Mobil

Nachdem die Trendkurve bei SUP auch in 2015 weiter steil nach oben stieg, kann ich diese Entwicklung erfreulicherweise auch in den Vereinen des KVBW erkennen. Aus vielen Gesprächen und Rückmeldungen ist der Tenor, dass unsere Vereine der neuen Sparte immer offener gegenüber stehen und SUP als Chance für ein neues Angebot, auch für Neumitglieder sehen.

Das Angebot des KVBW, den Mitgliedsvereinen fünf verbandseigene SUP-Boards bereit zu stellen, wurde auch im Jahr 2015 in gleicher Weise nachgefragt wie bereits im 2014. Im Zeitraum April bis Oktober 2015 waren die Boards innerhalb von 28 Wochen – mit Ausnahme von nur drei Wochen – insgesamt 25 Wochen in den Vereinen des KVBW zwischen Mannheim und dem Bodensee unterwegs. Bei den KVBW-Veranstaltungen Wildwasserwoche, Jugendwettstreit und Schülerspiele gehört SUP mittlerweile zum Angebot.

Weniger erfreulich ist der Materialverschleiß und anfallende Reparaturen. Hier haben wir für 2016 bereits eine Lösung gefunden. Für die KVBW-Boards ist weiterhin pro Board eine Kaution von EUR 50,00 sowie eine Mietgebühr von EUR 10,00 pro Woche Mietdauer zu zahlen.

Der KVBW SUP-Kurs 2015 war ein reiner Ausbildungskurs zum DKV SUP Instructor. Zudem hat ein SUP Multiplikatorenkurs für einen Verein statt gefunden, der mit zwölf Teilnehmern/innen zur Schulung gekommen ist.

Ausbildung Freizeit- und Leistungssport

Anders wie geplant werden wir beim Grund- und Prüfungslehrgang zukünftig nicht im Zwei-Jahres-Rhythmus zwischen den Landes-Sportschulen Albstadt und Schöneck hin und her wechseln. Die genauen Gründe habe ich bereits auf der Vorständekonferenz im Oktober ausführlich beschrieben und verweise hier auf das Protokoll mit Anhängen zur Konferenz.

Ab 2016 wird es zwei **Kompetenz-Zentren** geben:

Kompetenz-Zentrum Leistungssport: Landessportschule Schöneck

Kompetenz-Zentrum Freizeitsport: Landessportschule Albstadt

Entsprechende Ausbildungs-Zyklen beginnen und enden jeweils an den eben genannten Sportschulen.

Ausbildung Freizeitsport 2015 und 2016

In der Ausbildung zum Trainer C-Breitensport und zum Fahrtenleiter haben sich in 2015 ca. 170 Teilnehmer zu zwölf Kursen angemeldet. So früh wie noch in keinem Jahr können wir die Ausbildungstermine für den Ausbildungszyklus Trainer C 2016/2017 bekannt geben. Online-Anmeldungen sind seit Mitte Oktober möglich.

Neu ab 2016 werden wir als Pilot-Phase **Praxis 3-Module** anbieten, die nicht Bestandteil der eigentlichen Ausbildung, jedoch zur Lizenzverlängerung gedacht sind und für weitere Interessierte offen sind.

Die Termine 2016 für die Trainer C Breitensport- und Fahrtenleiterausbildung sind wie folgt:

Grundlehrgang	4. – 8. April	Albstadt
Methodik / Didaktik	8. – 10. April	Albstadt
Sicherheit	4. – 5. Juni	Ulm
Ökologie	29. – 30. Oktober	Iznang
Praxis 1	25. – 26. Juni	Bietigheim
Praxis 2 – Wildwasser	16. – 18. September	Engadin AT/CH
Praxis 2 – Touring	26. – 28. August	Iznang
Praxis 2 – SUP	17. – 18. September	Bietigheim
Praxis 2 – Spielbootfahren	10. – 11. September	Hüningen
Praxis 3 – Wildwasser soft	16. – 17. Mai	Lienz / AT
Praxis 3 – Canadier	24. – 25. September	Tübingen
Praxis 3 – Kids und Jugend	15. – 16. Oktober	Iznang
Praxis 3 - Senioren	Sommer/Herbst 2017	LLZ Mannheim
Prüfungslehrgang	Februar 2017	Albstadt

Diese und alle fehlenden Termine für die Aus- und Fortbildung im Freizeit- und Leistungssportbereich entnehmt Ihr bitte wieder unserer Homepage www.kanu-bw.de. Wir freuen uns, wenn diese Termine rege genutzt werden.

Durch die Festlegung auf die Kompetenz-Zentren soll unter Anderem auch erreicht werden, dass Grund- und Prüfungslehrgänge jährlich immer zur gleichen Zeit (+/- eine Woche) stattfinden; dies gibt eine bessere Planungssicherheit. Gleches ist auch mit den Praxis-Modulen vorgesehen.

Ausbildung für Wanderfahrer

Aufgrund von Anfragen und Wünschen planen wir derzeit für 2016 ein bis zwei Sicherheitsschulungen (8 LE) für Wanderfahrer. Der Termin wird auf der Wanderwartetagung und auf der Homepage veröffentlicht.

Aus- und Fortbildungen im Bereich SUP

Für 2016 wird Naish Europa das 4. Jahr in Folge DKV-Kooperationspartner sein und den DKV bei den geplanten SUP-Kursen unterstützen. Seit Einführung der DKV-Ausbildung zum DKV SUP-Instructor haben in den vergangenen drei Jahren mittlerweile ca. 40 Teilnehmer die Ausbildung erfolgreich abschließen können.

Die Grundausbildung beinhaltet zwei Wochenenden (je 16 UE). Aufbaumodule Wildwasser und Meer (je 16 UE) werden ab 2016 angeboten. Die Lizenz ist vier Jahre gültig und muss mittels eintägigen Kurs (8 UE) verlängert werden.

Ausrichtung der Aus- und Fortbildung im Freizeitsport

Auf der DKV-Ressorttagung Ausbildung im Frühjahr 2015 wurde beschlossen und begonnen, die Rahmenrichtlinie Ausbildung zu überarbeiten. Nach dem Rücktritt der DKV-Referentin Ausbildung zum Jahresende 2015 wird sich dieses Thema noch etwas hinziehen. Themen der Überarbeitung sind neben der Aktualisierung die Einarbeitung der beschlossenen Differenzierung Trainer C nach Wildwasser, Touring und Großgewässer (Küste).

KV-Angebot:

- SUP Multiplikatorenkurse (eintägig, im Raum Stuttgart sowie in NRW).
- Ausbildung zum DKV SUP-Instructor (zwei Wochenenden, im Raum Stuttgart sowie in NRW).

Die DKV Multiplikatorenkurse SUP stehen allen SUP-Begeisterten offen, können aber wie das KVBW Praxis-Modul SUP auch zur Lizenzverlängerung verwendet werden.

Budgetierung Ausbildung Freizeitsport 2015 und 2016

Erstmalig seit der Fusion bekommen wir ab 2016 Lehrgangsmittel von allen drei Sportbünden (WLSB, BSB Nord und BSB Süd).

Wie ebenfalls auf der Vorständekonferenz im Oktober in Mannheim berichtet, haben wir die vergangenen beiden Jahre mit einem Defizit im Ausbildungsbudget abgeschlossen. (2014: ca. EUR 3.000, 2015 ca. EUR 7.000.) Auch hier verweise ich auf die auf der VSK LLZ präsentierten Zahlen und das Protokoll.

Für 2016 planen wir sowohl in der Ausbildung Trainer C-Freizeitsport als auch bei der Ausbildung zum Trainer C-Leistungssport aufgrund der Zuschüsse ein ausgeglichenes Ausbildungsbudget. Ausgeglichen unter Berücksichtigung der Teilnehmergebühren sowie der Sportbund-Zuschüsse einerseits und der Lehrgangskosten auf anderen Seite.

Allerdings möchte ich nochmals auf die in Mannheim vorgestellte Lehrgangs-Auswertung verweisen, mit der Kostenaufstellung nach Lehrgang und TN pro Lehrgang.

nach Kosten pro TN	Anzahl TN	Gesamt	pro TN	
Nachprüfung	4	151,80 €	37,95 €	
Fobi Trainer C-Kanurennsport	33	2.307,00 €	69,91 €	
Praxis 1	15	1.477,31 €	98,49 €	
Praxis 3 – SUP	4	400,00 €	100,00 €	
Methodik / Didaktik	23	2.517,53 €	109,46 €	
Praxis 2 – Spielbootfahren	10	1.094,80 €	109,48 €	
Ökologie 2	10	1.200,00 €	120,00 €	2-fache TN-G.
Ökologie 1	12	1.721,27 €	143,44 €	2-fache TN-G.
Sicherheit WW	16	2.308,20 €	144,26 €	2-fache TN-G.
Praxis 2 – Touring	7	1.083,35 €	154,76 €	2-fache TN-G.
Prüfungslehrgang	23	3.952,20 €	171,83 €	2-fache TN-G.
Praxis 3 - WW soft	6	1.080,20 €	180,03 €	3-fache TN-G
Praxis 2 – Wildwasser	19	3.442,80 €	181,20 €	3-fache TN-G
Grundlehrgang	20	4.152,26 €	207,61 €	3-fache TN-G

An den Kosten der Landessportschulen können wir nichts ändern. Wichtige Erkenntnis ist jedoch, dass die beiden Praxis-Module im Wildwasser die dreifache Höhe der Teilnehmergebühr betragen und das Ausbildungsbudget erheblich belasten. Aus diesem Grund planen wir eine bereits auf der Vorständekonferenz begründete Erhöhung der Lehrgangsgebühr für beide Wildwasser-Module „Praxis 2 – Wildwasser“ und „Praxis 3 – WW soft“ von EUR 60 pro Teilnehmer auf EUR 90 pro TN in 2016. Wir bitten Euch, dies mitzutragen, um ein ausgeglichenes Ausbildungsbudget zu erreichen.

Bei Fragen bitte – wie immer – bei mir melden.

Euch ein erfolgreiches und gesundes Paddeljahr 2016!

Matthias Pflüger

Vizepräsident Freizeitsport

Rückblick

Ein ereignisreiches Jahr 2015 im Leistungssport liegt hinter uns. Neben strukturellen Weiterentwicklungen in Baden-Württemberg (LSV, Sportbünde, unser LKV) bezieht sich das vor allem auf die Erfolge unserer Sportlerinnen und Sportler und dem Eigentümerwechsel des LLZ in Mannheim.

Unsere Leistungssportarten – neben den olympischen Disziplinen Slalom und Rennsport sind das die Kanusportarten Wildwasserrennsport, Polo, Freestyle und Drachenboot – haben sich fast alle etabliert und weiterentwickelt. Bei dem übergreifenden Bereich Parakanu ist es derzeit zumindest im leistungssportlichen Bereich ruhig geworden – auch weil da aktuell auch das sportliche Client fehlt.

Die Austausch und damit die mögliche Zusammenarbeit zwischen den Disziplinen ist am Wachsen und wird sicherlich zusätzlich durch die Fortsetzung der Trainer-C-Ausbildung Leistungssport als ein gemeinsames Band weiter gestärkt. Den Verantwortlichen in den Ressorts: d.h. den Referenten und Beauftragten sage ich an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für ihre Arbeit!

Auf die Erfolge in den einzelnen Sportarten werden die Referenten/innen detaillierter eingehen, ich kann zusammenfassend nur sagen:

Der gemeinsame Kanu-Verband Baden Württemberg hat seine junge Bilanz im Leistungssport mit einem weiteren erfolgreichen Jahr fortgeschrieben!

Die unter dem Dach des Leistungssportes angesiedelte Trainer-C-Ausbildung Kanu-Leistungssport hat ihren ersten, wenn auch etwas holprigen Einstieg hinter sich und startet derzeit mit 19 Teilnehmern in den nächsten Ausbildungszyklus. Die Betreuungsseite der sportlichen Entwicklungen in den einzelnen Disziplinen wird somit abgesichert und kann auch bewusster vom Leistungssport her mitgestaltet werden. Die parallel dazu notwendige Absicherung der Aus- durch die Fortbildungsseite hat dagegen aus meiner Sicht noch Nachholbedarf. Die finanzielle Sicherstellung über die Koordination im Verband und die inhaltlich prägende Mitgestaltung durch die Ressorts sind in dieser anstehenden Aufgabenstellung mit beinhaltet.

Die durch die vorgegebenen Strukturänderungen im DKV mit dem zentralen Punkt der Aufwertung der LKV-Ressortverantwortlichen sowie der DKV-Ressorttagung selbst bekommt durch den Alltag mittlerweile ein realistisches Leben. Es gibt tatsächlich diese „Verantwortungsaufwertung“, auch wenn sie begreiflicherweise mit dem ein oder anderen Bürokratismus verbunden ist. Wir in BW versuchen, diesen mit den entsprechenden Freiheitsgraden für die Ressortverantwortlichen minimal zu gestalten und bauen da derzeit auch auf die notwendige Kommunikation und Verantwortung der derzeitigen Amtsinhaber.

Die finanziellen Beantragungen bzw. Zuteilungen für das Trainings- und Wettkampfjahr 2016 wurden bereits vorgenommen und im Einvernehmen abgestimmt. Dabei vorgenommene Erhöhungen auf Grund von vorgetragenen aktuellen Einmal-Effekten unterliegen gemäß Protokoll bei einer zukünftigen Notwendigkeit der Wiedervorlage und beinhalten keine automatische Verlängerung für die Folgejahre.

Der Weg nach „Rio 2016“ ist hinreichend bekannt und das Ziel steht kurz bevor ... und wir haben etliche, davon auch den einen oder anderen „heissen“ Kandidaten, mit dabei. Ich habe selbst auch ein Aufgabe in/für Rio und würde mich freuen, möglichst viele aus BW dorthin begleiten zu können.

Auch die weiteren olympischen Wege danach scheinen sich zu klären – das ICF-Board hat im Dezember noch folgende **Festlegungen für den Kanurennspor 2020** getroffen:

Männer: K1-200m, K4-500m, K1 und K2-1000m, C1 und C2-1000m (ohne K2-200 + C1-200 !)

Frauen: C1-200m und K1-200m, C2-500m, K1 und K2 und K4-500m

Noch unter Vorbehalt der Zustimmung des IOC steht die Entscheidung, den KIV von der 1000 m Distanz auf die 500 m Distanz zu verlagern.

Für den **Kanurennspor 2024** sieht die Strategie im Rennsport so aus, dass lediglich noch eine Distanz, die 500 m, gefahren werden soll. Zusätzlich wurde diskutiert, 2 Langstreckendistanzen aufzunehmen.

Im Slalom bleibt es bei den vier Wettbewerben im Einerboot (Männer K1+C1, Frauen K1+C1) - der CII ist endgültig aus dem Programm gestrichen worden.

Auf der DKV-Ebene haben wir nun seit 01.01.2016 im Bereich Kanurennspor zwei Bundestrainer in BW tätig: Detlef Hofmann in der Position des Cheftrainers Nachwuchs, Ralf Straub nach seinem abgeschlossen parallelen Studium als Disziplintrainer in der U23.

Der BW-Rennsport stellt derzeit mit 13 Sportler und Sportlerinnen im DKV-Kaderbereich seine bisherige Höchstzahl, auch wenn die Medaillienanzahl dabei – auch auf Grund der internationalen Entwicklungen – nicht ganz so ausgeprägt ist. Verena Hantl mit ihrer Bronzemedallie im K4-500 von der WM in Mailand sei an dieser Stelle besonders erwähnt.

Auch der Slalomsport hat sich mit 3 Kaderleuten im DKV weiter gesteigert und auch der Freestyle-Bereich reiht sich mit etlichen Sportler in dieser Ebene ein. Aus der Sparte Drachenboot sei auf das Nachwuchsboot der KG Neckarau hingewiesen, dass auf allen Ebenen (DM, Europameisterschaft und Weltmeisterschaft) mehrfacher Titelträger wurde.

Auf der Verwaltungsebene wurde nach langen und arbeitsintensiven Verhandlungen der Kauf des LLZ in Mannheim durch die mehrheitlich von unserem Verband getragene gGmbH über die Bühne gebracht. Ein Ende oder eine Verminderung der Arbeitsaufwände für eine gute Fortführung des LLZ ist derzeit allerdings noch nicht in Sicht. Ein herzliches Dankschön an Rolf Driehorst für seinen übermäßigen Einsatz hierbei sowie an Hugo Lewinski, die z.Z. mehrmals in der Woche vor Ort sein müssen.

Vorblick auf 2016

Kanu-Slalom

Da der Slalom nicht zu dem Bereich der „geförderten Sportarten“ zählt, gilt es über die angelaufenen Individual-Förderungen vorhandene Talente abzusichern und diese Basis zu vergrößern. Der Versuch, über die Solidarpakt-III-Maßnahmen mehr anzustreben, sollte verfolgt werden.

Kanurennsport

Neben den dringlich notwendigen Renovierungs- und Erhaltungsmaßnahmen am LLZ Mannheim gilt es die BW-internen Standorte neben Mannheim und Karlsruhe weiter zu stabilisieren und ferner trotzdem auch an der Umsetzung der DKV-Zielstellung mit der Einbindung Landes-externer Trainingsstützpunkte zu arbeiten. Der kleine Bewegungsgrad, der durch die Aufnahme von Ralf Straub sich ergibt, muss durch begleitende Maßnahme zu personellen Abdeckung für diese DKV-Zielstellung sowie BW-internen Personalabsicherungen genutzt werden. Die Bedeutung unseres LKV außerhalb von Baden-Württemberg gilt es, nicht nur bei den Ergebnissen und Erfolgen zu sichern und weiter zu entwickeln.

Freestyle

Die Erhaltung der bestehenden herausragenden Erfolge und das sehr gute Schulungs- und Trainingsniveau steht neben einer stärkeren Strukturierung im Vordergrund, um diesen Sport gemeinsam mit den anderen LKVs international noch weiter voranzubringen.

Wildwasserrennsport

Das in 2015 gegebene Signal mit einer Leistungssteigerung im Nachwuchs- und Spitzenbereich muss weiter verfolgt und auf eine breitere Basis gestellt werden.

Kanu Polo

Nach der Umstrukturierung in der Führungsspitze sowie den Umgestaltungen der bootstechnischen Vorgaben auf der DKV-Ebene steht hier die weitere Konsolidierung bei der Zusammenarbeit der Regionen und Mannschaften an, um darauf wieder eine erfolgreiche Basisarbeit zu begründen.

Drachenboot

Diese Disziplin als Wettkampfsport mit nationalen und internationalen Anspruch und unter dem Dach des DKV gilt es weiterhin mit einzubinden und mitzugestalten, um mit der Vielfalt unseres Kanusportes auch bei nicht so kanu-affinen Menschen für unsere Vereine und damit für unseren Sport punkten zu können.

Ein herzliches Dankeschön zum Schluss an alle, die als ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter, als Betreuer oder Trainer mich und unseren Sport bei der Arbeit unterstützen.

Ohne unsere zahlreichen Sportlerinnen und Sportlern selbst wäre das aber nur eine Suppe ohne Salz! Danke daher gerade auch diese, die ihr durch ihr Leistungen, aber auch durch ihre Art und Weise immer wieder zur Neu-Motivation bewegen und so manchen Stress vergessen lassen.

Karl Hauck

Vizepräsident Leistungssport

Eine organisatorische Veränderung begann mit der Umformung des Referenten für Wandersport in die Position eines Vizepräsidenten für Wandersport auf dem Verbandstag in Philippsburg im März 2015. Trendsportarten wurden dem Amt des Vizepräsidenten für Ausbildung und Trendsportarten zugewiesen. Dies sind noch kleine Nachwirkungen der vor zwei Jahren erfolgten Fusion der beiden Kanuverbände „Baden“ und „Württemberg“!

Die Einführung einer **Zusatzversicherung** für alle Vereine über den Kanuverband hat sich leider als richtig erwiesen. Der Unfall mit Todesfolge eines Wildwasserfahrers hat die traurige Bestätigung zur Pflicht einer allgemeinen, vom Verband abgeschlossenen Versicherung, leider untermauert.

Die erste **Verbandsfahrt** des Jahres führte uns an Ostern nach **Venedig**. Lief diese Fahrt vor acht Jahren noch ohne alle Schwierigkeiten ab, so sollte dies dieses Jahr gänzlich anders sein. Nachdem ich 125 Anmeldungen hatte, kam die Nachricht, dass das Paddeln in Venedig von der Stadtverwaltung ab sofort verboten war. Viele Telefonate, darunter auch mit der Verwaltung in Venedig, zeigten auf, dass ein Großteil der Kanäle doch für uns befahrbar war. Kurz, keiner wusste genau Bescheid und so fuhren wir auf diversen Kanälen und versuchten den Canale Grande erst abends zu befahren. Drei Gruppen wurden von den Carabinerie angehalten, konnten aber nach einer freundlichen Diskussion weiterfahren. Die Gesetzeslage ist immer noch nicht eindeutig, sagen zumindest Personen die mit den Belangen der Wassersportler konfrontiert sind. Die Teilnehmer kamen aus NRW, Hessen, Pfalz, Bayern und selbstverständlich aus Baden-Württemberg. Trotz aller Diskussionen und Widrigkeiten hatten wir eine gelungene Fahrt!

Zur nächsten Fahrt trafen wir uns am **Bodensee in Iznang** beim KC Singen. Zwei Seetouren und die immer wieder schöne Fahrt auf dem Hochrhein bis Schaffhausen machten auch diese Veranstaltung in Verbindung mit der Gastfreundschaft des KC Singen zu einem gelungenen Wochenende (1.Mai).

Die **Freundschaftsfahrt** der vier Verbände Rheinhessen, Pfalz, Saarland und Baden-Württemberg fand dieses Jahr in Mainz/ Mombach statt. Super Wetter und die beiden gastgebenden Vereine ließen auch diese Veranstaltung erfolgreich werden.

Die letzte **Verbandsfahrt** fand in der Landeshauptstadt bei der **KG-Stuttgart** und dem SV Esslingen statt. Die Stuttgarter stellten den Campingplatz auf ihrem Gelände zur Verfügung, und die Esslinger führten uns durch die „Esslinger Kanäle“. Bei Kaffee und Kuchen in Esslingen, sowie Griechischen Gerichten in Stuttgart, war der Kreis mit den Kanälen in Esslingen genannt „Kleinvenedig“ für dieses Jahr geschlossen!

Im letzten Jahr informierte ich über die Absicht den **Kanu-Wanderweg Basel-Rastatt** zu installieren. Die Arbeit von Wolf Bresch liegt jetzt schon geraume Zeit bei den Regierungspräsidien KA und Freiburg. Wolf Bresch herzlichen Dank für seine Arbeit!

Die diesjährige **Konferenz für Freizeitsport** fand in der neu organisierten Form der Ressorts statt. Zuerst tagten das Ressort Breitensport und parallel das Ressort Sicherheit und Material. Anschließend die gesamte Freizeitkonferenz im alten System. Weitere Informationen sind im Kanusport Ausgabe Dezember 2015, Seite 5 unter Aktuelles aus dem Deutschen Kanu-Verband nachzulesen.

Klaus Dähmlow, Vizepräsident für Kanuwandersport

Jugendwettstreit 2015 beim SKC Philippsburg

Beim Jugendwettstreit kämpfen am ersten Tag alle Jugendlichen und Schüler gegen ihre entsprechende Altersgruppe. Hierbei wurden Disziplinen wie Bojen paddeln, Handpaddeln, Tor werfen auf dem Wasser, Wasserparcours, Wurfsackwerfen und Bootswagen ziehen gemeistert.

Teilgenommen haben acht Baden-Württembergische Vereine mit insgesamt 61 Teilnehmern. Am zweiten Tag kämpften dann 5er-Mannschaften der Vereine in Teamspielen um den großen Pokal. Hierbei mussten die Gruppen eine Strecke an Land mit nur vier Booten bewältigen, im Großkanadier mit einem Seilzug gegen einander antreten und in zwei Einerkajaks mit Stechpaddeln Personen transportieren.



Den Wettkampf gewonnen hat letztendlich der SKC Philippsburg und der KC Wertheim, der den Wanderpokal behalten durfte, da sie ihn zum 3. Mal hintereinander gewonnen haben. Dass es allen mächtig Spaß gemacht hat, könnt ihr im Video unter Kanutube.de sehen. Vielen Dank an das Team des SKC Philippsburg.

www.kanutube.de

Kanu, Fun und Aktion 2015

Kanu, Fun und Aktion war 2015 wieder komplett ausgebucht. Es meldeten sich insgesamt 50 Jugendliche und ihre Betreuer an. Gemeinsam mit dem Übungsleiter-Team der Wildwasserwoche um Felix Hunzinger organisiert, konnte die Veranstaltung wie immer einfach nur ein Erfolg werden. Die Jugendlichen ab neun Jahren hatten jede Menge Spaß auf dem Wildwasserkanal in Hüningen und auf dem Zeltplatz in Schwörstadt. Bedanken möchte ich mich bei allen Übungsleitern für ihre tolle Leistung und ihr Engagement.

Kanu-Freestyle Schnupperkurs mit Hewo

Das 2014 gestartete Projekt Kanu-Freestyle Schnupperkurs war auch dieses Jahr wieder erfolgreich. Für 2016 bietet euch Hewo wieder Einiges an. Interessiert an Kanu-Freestyle? Dann meldet euch für 2016 zum Schnupperkurs an. Vielen Dank an Hewo, der den Jugendlichen immer viel beibringt.

Termine 2016

Sa, 13. Februar	Freestyle-Jugend Treffen zum Saisonbeginn
Sa, 16. April	Kanuschülerspiele bei den Naturfreunden Karlsruhe
Sa, 04. Juni	Kanu-Freestyle Schnupperkurs mit Hewo
Sa, 11. Juni – So, 12. Juni	Jugendwettstreit beim PC Illingen
Sa, 02. Juli – So, 3. Juli	Kanu, Fun und Aktion 2016

Jugend und Schüler WFA 2015

Besonders zu erwähnen sind die vier Goldabzeichen, die in Baden-Württemberg errungen wurden.

Die Vier werden von der Kanujugend zu Kanu, Fun und Aktion 2016 eingeladen.

Wolf Gress	Gold Schüler	KV Esslingen
Marie Möller	Gold Schüler	Neckarsulmer Sportunion
Martin Groß	Gold Schüler	KC Wertheim
Hanna Gärtner	Gold Schüler	WSV Heidelberg West

Aufstellung der im eFB gemeldeten Kilometer pro Verein:

Kilometer	Teilnehmer	WFA	Verein
3871	9	8	KC Wertheim
2672	9	2	KV Esslingen
1955	3	2	SKC Philippsburg
1419	11	4	KC Mannheim
512	2	2	SWV Sindelfingen
441	3	0	Rheinbrüder Karlsruhe
439	1	1	NSU-Kanu
232	3	0	Paddelclub Illingen
148	5	0	Kehler PG
34	1	0	Ulmer Paddler

Simon Samenfink*Vizepräsident Jugend*

Bericht des Referenten Ausbildung Freizeitsport für die Zeit von März 2015 bis 2016**Ausbildungszahlen:**

- a) 19 Personen im Prüfungslehrgang des letzten Zyklus, 18 haben bestanden und sind jetzt Trainer C, Frauenanteil rund 32 %.
- b) 20 Personen im Grundlehrgang des aktuellen Zyklus, - davon 2 als Gäste aus NRW, Frauenanteil 35 %

Das Ausbildungsteam (ABT) besteht zurzeit aus **18 Personen**:

Becher, Jos	(Sicherheit/Praxislehrgang 2)
Bühler, Stefan	(Praxislehrgang 2/Sonderaufgaben)
Hellstern, Ute	(Ökologie)
Höfer, Christine	(Prüfungslehrgang)
Hunzinger, Felix	(Springer)
Jørgensen, Tarjei	(Praxislehrgang 1, Praxislehrgang 2)
Klaiber, Wolfgang	(Praxislehrgang 3)
Klarner, Patrick	(Praxislehrgang 1)
Koch, Christian	(Praxislehrgang 2)
Lachenmayer, Eddy	(Ökologie)
Ludwig, Peter	(Praxislehrgang 3)
Meis, Rüdiger	(Sicherheit/Praxislehrgang 2)
Mozer, Ronja	(Praxislehrgang 3)
Nagel, Wolfgang	(Methodik/Didaktik /Praxislehrgang 3)
Pflüger, Matthias	(Grundlehrgang/Prüfungslehrgang/Praxislehrgang 2)
Seifert, Katja	(Grundlehrgang /Praxislehrgang 2/Praxislehrgang 3)
Wolff, Helmut	(Praxislehrgang 2)
Zedler, Michel	(Methodik/Didaktik /Praxislehrgang 3)

ausgeschieden sind:

Gruber Ralf, Kühn Axel, Scharfenberg Jürgen, Schnellbächer-Bühler Antje

- Enge Zusammenarbeit zwischen Ausbildungsleitung und Präsidium:
Indikator: ca. 1.800 E-Mails zwischen dem Referenten Ausbildung und den Vizepräsidenten Freizeitsport und Ausbildung, VP Finanzen und dem Präsidenten.
- ein bis zwei Ausbildungsteamtreffen pro Jahr (Ludwigsburg), im Frühjahr und im Spätherbst.
- 4- oder 6-Augen-Prinzip in Entscheidungsfällen
- Leitidee „4E“ (Ermunterung, Ermutigung, Ermöglichung, Ertüchtigung) führt zur Individualisierung der Ausbildung
- Hauptelemente der individualisierten Ausbildung sind die Praxis-2-Module: WW/Touring/Spielboot/SUP. Diese Idee wird auch bei den geplanten Änderungen der DKV-Rahmenrichtlinie Ausbildung im Grundsatz beibehalten.
- Start der Praxis-3-Module, in erster Linie als Fortbildungsmodule, Möglichkeit des Ersatzes der Praxis-2-Module in begründeten Ausnahmefällen

- Erstellung der Ausbildungsleitfadens „Kursbuch Ausbildung“ durch Wolfgang Nagel und Matthias Pflüger.
 - Sichtungslehrgang außer Kraft- stattdessen individuelle Beratung bei persönlichen Defiziten in sportlicher und pädagogischer Hinsicht
 - Finanzierungslücken der vergangenen 2 Jahre ab 2016 geschlossen:
M. Pflüger und P. Ludwig organisieren Mittel vom BSB Nord und BSB Freiburg
 - Nachkorrektur der Idee des Wechsels der Sportschullehrgänge zwischen Baden und Württemberg. Grund: Unvereinbarkeit der Lehrpläne, Vermeidung von Nachteilen, wenn TN von ihrem Recht Gebrauch machen, die Ausbildung über 2 Zyklen auszudehnen.

Stattdessen Verabredung:

Grundlehrgang und Prüfungslehrgang Leistungssport in der Sportschule Schönebeck

Grundlehrgang und Prüfungslehrgang Freizeitsport in der Landessportschule Albstadt

- Zusammenarbeit Freizeitsport mit Leistungssport bei Unterbelegung oder Terminschwierigkeiten der Teilnehmer
 - Direkte, persönliche Kontakte zum Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, Fr. Brelochs und Herr Daiber, und zum LIS, Herr Gahai, Herr Maier und Herr Kurz, Thema:
 - Laufender Prozess Kanusport und Schule

Wolfgang Nagel

Referent Ausbildung Freizeitsport

Grafische Darstellung des Aus- und Fortbildungssystems im Kanuverband Baden-Württemberg

Für das Ressort Kanurennsport des Kanu Verbands Baden Württemberg war das Jahr 2015 aus sportlicher Sicht ein sehr erfolgreiches. Sechs Sportler [Sabine Volz, Verena Hantl, Cathrin Dürr (alle Karlsruhe), Felix Landes (Neckarsulm), Max Lemke (Mannheim) und Martin Schubert (Friedrichshafen)] qualifizierten sich für die **Weltmeisterschaft in Mailand**, wobei der Gewinn der Bronzemedaille von Verena Hantl im K4 der Damen über 500m der sportliche Höhepunkt war. Für die Junioren WM qualifizierten sich mit Katinka Hofmann, Carola Schmidt (beide Karlsruhe) und Yannik Pflugfelder (Heilbronn) zudem drei Baden-Württembergische Sportler, während die beiden Damen die Bronzemedaille im K4 über 500m gewannen. Isabel Friedt und Sarah Brüßler (beide Karlsruhe) gewannen bei der U23 EM im K2 über 1000m den Titel. Mit Kimberly Schenk und Yannick Höldtke (beide Karlsruhe) waren zwei weitere Sportler aus Baden-Württemberg bei diesen Titelkämpfen vertreten. Schließlich entsandte der Landesverband acht Sportler [Cassandra Jhonson (Mannheim), Greta Köszeghy (Böckingen), Katinka Hofmann (Karlsruhe), Kim Riedle, (Karlsruhe), Sophie Speck (Karlsruhe), Dominik Greguric (Mannheim), Moritz Aldag (Karlsruhe), Jan Bechtold (Karlsruhe)] zu den **Olympic Hope Games**.

Auf nationaler Ebene wurden bei den **Deutschen Meisterschaften** insgesamt 21 Gold-, 13 Silber- und 17 Bronze-Medaillen errungen, wobei bei der LSV-Punktwertung das bisher beste Ergebnis des KV BW erreicht wurde. Für einen ausführlichen Bericht zur Deutschen Meisterschaft, sei auf die Webseite des KV-BW verweisen (<http://kanu-bw.de/eintrag/315-rennsporthelden-des-kvbw-bei-der-dm-sehr-erfolgreich.html>).

Neben den sportlichen Erfolgen gab es für die Rheinbrüder Karlsruhe eine weitere Auszeichnung. Der Verein wurde zum dritten Mal nach 1992, 2004 auch im Jahr 2015 wieder mit dem bedeutendsten Nachwuchsleistungssport-Preis in Deutschland, dem „**Grünen Band**“ ausgezeichnet. Seit 1986 fördern die Commerzbank AG und der Deutsche Olympische Sportbund über die Initiative „Das Grüne Band für vorbildliche Talentförderung im Verein“ Kinder und Jugendliche. „Das Grüne Band“ belohnt konsequente Nachwuchsarbeit im Leistungssport, unabhängig von der Vereinsgröße oder der Popularität der Sportart. Auch hier sei an dieser Stelle auf den ausführlichen Bericht auf die Webseite des KV-BW verwiesen (<http://kanu-bw.de/eintrag/308-rheinbrueder-karlsruhe-erhalten-zum-3-mal-das-gruene-band.html>).

Zur verbesserten Wahrnehmung in der Öffentlichkeit und als Wertschätzung potentieller Teilnehmer der olympischen Sommerspiele 2016 wurde von der Metropolregion Rhein-Neckar das **Team Rio** gegründet. Wennleich die Aufnahme in diesen illustren Kreis natürlich keine Teilnahmegarantie ist, so dürfen sich die ausgewählten Sportler doch berechtigte Hoffnungen auf einen Startplatz machen. Mit Verena Hantl (Karlsruhe), Carolin Leonhardt (Mannheim) und Sabine Volz (Karlsruhe) wurden gleich drei Kanutinnen ins Team Rio berufen. Die Entscheidung hinsichtlich der Teilnahme wird allerdings erst im Anschluss an die beiden nationalen Qualifikationsregatten in Duisburg Anfang und Ende April, bzw. der internationalen Olympia Qualifikation am 18. & 19. Mai ebenfalls in Duisburg fallen. Auch hier der Verweis auf die Webseite (<http://team-rio-mrn.de/startseite/>).

Für das vergangene Sportjahr danke ich allen Sportlern, Trainern und Helfern für das Geleistete und wünsche eine gute Vorbereitung für das Sportjahr 2016!.

Christoph Baum
Referent Rennsport

Mein besonderer Dank gilt in diesem Jahr unserem Vizepräsident Leistungssport Karl Hauck sowie dem gesamten Präsidium des KVBW. Durch vertrauensvolle persönliche Beziehungen und intensive Zusammenarbeit freue ich mich über die Unterstützung auf vielen Ebenen, die den Kanuslalom fördert.

Das Team Kanuslalom Baden-Württemberg mit Landestrainer Frank Schweikert konnte im Jahr 2015 tolle Erfolge verbuchen:

International waren für die Nationalmannschaft Fabian Schweikert vom KCE Waldkirch und Ole Unseld von den Ulmer Kanufahrern im Kajak Einer am Start. Bei der **U23 und Junioren-EM in Krakow** (PL) waren beide Sportler in den Mannschaftsläufen erfolgreich (Silber im Team für Schweikert, Rang 6 im Team für Unseld), im Einzel trotz angepeilter Medaille leider nur Platz 17 im Halbfinale für den in der Weltrangliste U23 an Platz 6 und in der Weltrangliste Herren an Platz 33 notierten Schweikert und Platz 13 für Unseld.

Fabian Schweikert erzielte in Weltklassefeldern Platz 3 im Weltranglistenrennen Markkleeberg und Platz 12 bei seinem Einsatz im Weltcup in Krakau.

Beide Sportler bereiten sich im Winter bei Warmwasserlehrgängen in Dubai auf die kommende Saison vor. Zudem wurde Janosch Unseld (Ulmer KF) in den nationalen DC-Kader 2016 berufen.

Bei den **Deutschen Schülermeisterschaften in Berlin** siegte Paul Bretzinger vom KCE Waldkirch, sein Vereinskollege Milan Strübich erreichte Platz 6. Ebenfalls Platz 6 für Anne Mia Eglin (KCE Waldkirch) im Kajak Einer und sogar Platz 5 für die junge Sportlerin im Canadier Einer. Jeanette Geschwill vom WSC Ketsch paddelte nach starken Ergebnissen in den Vorläufen auf Rang 14. Im Rahmenrennen der Schüler der Altersklasse B zeigte Felix Ronneberger (KCE Waldkirch) Talent: Platz 10 im Kajak Einer und Platz 5 im Canadier Einer. In den Teamwettbewerben schafften es beide Baden-Württemberg Teams unter die TopTen und errangen sogar eine weitere Medaille: Platz 3 und Bronze für Bretzinger-Strübich-Eglin (KCE Waldkirch) und Platz 9 für Gunter-Urmeter-Geschwill (WSC Ketsch) rundeten das Wettkampf-Wochenende ab.

Tolle Ergebnisse gab es auch bei den **Deutschen Jugend/Junioren Meisterschaften** auf der neu gestalteten Strecke **in Hohenlimburg**. Die Sportler aus Baden-Württemberg mit Medaille bzw. TopTen Ergebnissen: Platz 3 für Ole Unseld (Ulmer KF) bei den Junioren im Kajak Einer, Platz 4 für seinen Bruder und Vereinskollegen Janosch Unseld bei den Jugendfahrern im Kajak Einer und Platz 7 für Tanja Seidler (KCE Waldkirch) bei den Juniorinnen im Kajak Einer. Unser deutsche Schülermeister Paul Bretzinger (KCE Waldkirch) ebenso wie die Kanutinnen Rahel Stoll (KCE Waldkirch) und Melina Eichner (Rastatter KC) konnten sich in den Halbfinals platzieren, allerdings nicht für die Finalteilnahmen qualifizieren.

Die **Deutschen Meisterschaften der Leistungsklasse** fanden auf dem Eiskanal in **Augsburg** statt. Fabian Schweikert (KCE Waldkirch) sorgte hier mit Rang 5 bei den Kajak Einer der Herren für das beste Ergebnis aus Baden-Württemberg. Ole Unseld (Ulmer KF) startete ebenfalls in dieser Bootsklasse und paddelte mit Rang 20 stark im Herrenfeld mit. Nur knapp verpasste das Canadier-Zweier Team in der Besetzung Dennis Viesel – Moritz Hottong (KCE Waldkirch) die Qualifikation für das Finale und so blieb es bei Platz 10 nach dem Halbfinale. Im Rennen der Mannschaften erzielte das Team in der Besetzung Schweikert – Unseld O. – Unseld J. eine Spitzenzeit, kassierte allerdings eine hohe Zeitstrafe für einen Torbefahrungsfehler und verpasste somit Rang 5, Endstand Rang 11.

Die **Deutschland-Cup**-Serie im Leistungsklasse und Nachwuchsbereich war ebenfalls erfolgreich für den KVBW: Fabian Schweikert aus Waldkirch führt die Gesamtwertung aller deutschen Kajak Einer der Herren zum zweiten Mal in Folge an. Ole Unseld aus Ulm liegt im Nachwuchscup auf Rang 3 der Herren im Kajak Einer, sein Bruder Janosch Unseld folgt auf Rang 15. Bei den Damen im Kajak Einer belegte Melina Eichner vom Rastatter Kanu-Club Platz 20 in der Gesamtwertung. Durch ihre starken Ergebnisse und kontinuierlichen Leistungen ist der KV BaWü in der Saison 2016 mit nun drei Sportlern im Bundeskader vertreten: Fabian Schweikert (CP Kader), Ole Unseld (CP Kader) und Janosch Unseld (DC Kader).

Bei den **süddeutschen Meisterschaften in Fürth** auf der Rednitz war Baden-Württemberg mit 62 Starts in den Boots- und Altersklassen vertreten. Ergiebig und sehr erfreulich war die Titelausbeute.

Platz 1: Paul Bretzinger (Schüler A K1), Janosch Unseld (Jugend K1), Anne Mia Eglin (Schülerinnen A C1), Paul Bretzinger-Milan Strübich (Schüler C2), Wolfgang Kannowade (Senioren A-D C1), Frank Schweikert (Senioren C K1), Fabian Schweikert (Herren K1), Schweikert-Neumann-Hottong (Herren 3 x K1)

Platz 2: Dennis Viesel-Moritz Hottong (Herren C2), Bretzinger-Strübich-Eglin (Schüler 3 x K1), Eichner-Bethge-Richter (Damen 3 x K1), Unseld-Lang-Unseld (Herren 3 x K1)

Platz 3: Milan Strübich (Schüler A K1) Enrico Heinicke (Senioren A K1), Melina Eichner (Juniorinnen K1).

Mit 7 Siegen und 2 Vizemeistertiteln war der KCE Waldkirch der erfolgreichste Verein bei der Süddeutschen Meisterschaft 2015.

Die **Baden-Württembergischen Meistertitel** werden durch Wertungen der Wettkämpfe in Waldkirch, Fürth und Ulm ermittelt. Mit insgesamt 50 Sportlern in den Einzeldisziplinen und 10 Teams bei den Mannschaftsläufen waren die Wettkämpfe auch im Jahr 2015 wieder gut besucht. So ist es doch ein toller Ansporn, wenn man als junger Nachwuchssportler auf der gleichen Strecke paddelt wie die großen Spitzensportler. Besonders gefreut hat uns der **Besuch unseres Präsidenten Peter Ludwig** beim Finale in Ulm. So ließ er es sich nicht nehmen einen Einkehrschwung mit dem Radl am Verpflegungsstand zu genießen und gleichzeitig die Sportler in ihrem Element zu beobachten. Titelträger gab es für alle Kanuslalom-Vereine in Baden-Württemberg; Spitzenreiter traditionell der KCE Waldkirch, Heimatverein von Landestrainer Frank Schweikert.

Im Bereich der **Ausbildung** erwarben im letzten Jahr erstmalig bei der speziell auf den Leistungssport zugeschnittenen Ausbildung **zwei Teilnehmer** aus dem Ressort Kanuslalom ihren **Trainingschein**: Glückwunsch an Dennis Viesel und Moritz Hottong vom KCE Waldkirch! Weiterhin wird die Trainer C Leistungssportausbildung gemeinsam mit den Ressorts Rennsport, Freestyle und Polo durchgeführt. Der neue Ausbildungszyklus startet schon bald und so auch die Hoffnung auf eine Stabilisierung des Ausbildungskonzeptes, das einen etwas holprigen Start hatte generell aber viel sportliches Fachwissen für die Teilnehmer bietet.

Da ein Rückblick auch gleichzeitig immer schon mit dem Ausblick auf die neue Saison verbunden ist freut sich der Kanuslalom auf ein spannendes Olympia-Jahr 2016!

Tine Richter
Referentin Kanuslalom

Liebe Sportfreunde,

die Vorbereitungen für eine erfolgreiche Kanopolosaison 2016 sind bei vielen Spielerinnen und -spielern schon wieder am Laufen, die auf ein erfolgreiches Jahr 2015 zurückblicken können.

Die Turniere des KSC Mannheim-Neckarau und des ASV Horb läuteten im Februar bzw. März die Saison 2015 im KVBW ein. Bei diesen Hallenbadturnieren spielten sich die Mannschaften für die Süddeutsche Meisterschaft am 25./26.4. beim SKC Philippsburg ein.

Hier traten insgesamt 29 Mannschaften in den Spielklassen Schüler, Jugend, Damen und Herren gegeneinander an, um zum einen die Süddeutschen Meister auszuspielen und sich auch für die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft in Berlin zu qualifizieren. Hierbei erzielten die Mannschaften des SKC Philippsburg in den Klassen Jugend, Damen und Herren die besten Ergebnisse des KVBW. So belegten die Jugend und die Herren jeweils den dritten Platz ihrer Klasse und die Damen des SKC wurden Süddeutscher Meister. Die weiteren Ergebnisse der Baden-Württembergischen Herrenmannschaften waren: KC Radolfzell 4. Platz, Union Neckarsulm 5. Platz und der KSC Mannheim Neckarau 7. Platz.

Das letzte Freiluftturnier in Baden-Württemberg des Jahres 2015 fand beim KC Radolfzell am 27./28.6. statt. Bei diesem Traditionsturnier bereiteten sich nicht nur die Mannschaften des KVBW auf die Deutsche Meisterschaft vor. Drei Vereine aus Baden-Württemberg nahmen am Saisonhöhepunkt der DM vom 6. – 9.8. in Berlin mit insgesamt fünf Mannschaften in den Klassen Jugend, Herren Liga 2, Liga 3 und Liga 4 sowie Damen Liga 1 teil.

Die Platzierungen in den Spielklassen waren:

Jugend	12. Platz	SKC Philippsburg
Damen 1. Liga	6. Platz	SKC Philippsburg
Herren 2. Liga	4. Platz	KC Radolfzell
Herren 3. Liga	4. Platz	SKC Philippsburg
Herren 4. Liga	5. Platz	KSC Neckarau

Zu Beginn der Saison 2015 sind neue Wettkampfbestimmungen in Kraft getreten. Neben kleineren Änderungen der Spielregeln, welche die Spiele noch attraktiver für die Zuschauer machten, wurden Änderungen zur Boots- und Materialprüfung eingeführt.

Mit sportlichem Gruß

René Lewinski
Referent Kanupolo

Freestyle / Kanurodeo

Um den Freestyle-Sport in Baden-Württemberg zu fördern, wurden im vergangenen Jahr über 40 Veranstaltungen durchgeführt. Aufgrund des Erfolgs dieser Aktionen werden diese in 2016 nochmals für die Vereine bzw. Mitglieder des KVBW abgehalten.

Das Jahr startete mit einem **Nachwuchstraining in Hüningen**, welches in Kooperation mit der KVBW-Jugend organisiert wurde. Neben einem Zertifikat hatten alle Teilnehmer eine Menge Spaß und konnten ihr Können noch verbessern. Diese Veranstaltung wird am 03.06.2016 einen Neuaufage finden.

Für Übungsleiter bzw. Interessierte fand in Hüningen der Lehrgang „**Schmerzfreies Paddeln im Spielboot**“ statt. Dieser Lehrgang, welcher sowohl für Freestyle-Newbie als auch für den Profi geeignet war, war eine Mischung aus Paddeln, Yoga und SUP. Hier stand der Spaß im Mittelpunkt, vereint mit dem fachmännischen Wissen des Lehrteams. Interessierte für den am 3.9.2016 stattfindenden Kurs sollten sich schnellstens bei mir anmelden.

Ein weiteres Give-Away vom Verband für seine Vereine bzw. Mitglieder war die Möglichkeit, eine **kostenlose Trainingseinheit mit dem Landestrainer** zu buchen. Dies wurde von fünf Vereinen wahrgenommen. Ob im Hallenbad, an der Spielstelle vor Ort oder in Hüningen besteht auch in 2016 die Möglichkeit, mit einem Profi zu trainieren. Anmeldungen und Info siehe unten.

Natürlich wird auch Kanufreestyle-Wettkampfsport in KVBW betrieben. Zehn Vereine entsenden Sportler zu Wettkämpfen.

Mittlerweise hat der KVBW ein **Nachwuchsteam** und den sogenannten **A-Kader**.

Die Mitglieder des Nachwuchsteams besuchen als Team Wettkämpfe in Deutschland sowie im benachbarten Ausland.

Es finden diverse Lehrgänge und Trainingslager statt, um diese Sportler für das A-Team fit zu machen. Unser A-Kader hat Wettkämpfe weltweit besucht. Grundvoraussetzung ist die Mitgliedschaft im Nationalteam oder eine in absehbarer Zeit bevorstehende Berufung. Dass diese Jugendlichen top sind, bewiesen sie in diesem Jahr auf zahlreichen Wettkämpfen auf der ganzen Welt. So war es sicherlich keine Überraschung, dass der Eurocup durch diese Sportler beherrscht wurde. Die vielen errungenen Titel bei den Deutschen Meisterschaften sollen an dieser Stelle aber auch nicht unerwähnt bleiben.

Ich möchte diese Zeilen zum Anlass nehmen, um Danke zu sagen. Danke an die Sportler, deren Eltern und ganz herzlichen Dank an den Verband.

Viele der Anfahrten zu wichtigen Wettkämpfen bzw. Trainingslagern wurden mit 0,05 – 0,10 Cent pro Kilometer finanziell unterstützt. **DANKESCHÖN!!!**

Berichte sind auf der Homepage nachzulesen.

Noch Fragen? Hewokanu1@web.de

Helmut Wolff, Referent Freestyle

Nationale Veranstaltungen:

Das Rolf Weinmann Gedächtnisrennen auf dem Rhein bei Rheinsheim, wurde zum 35 mal vom KVB Rheinsheim durchgeführt. Zum einen als Nachwuchsregatta und zum anderen als Landesmeisterschaften für den WW- Rennsport in Baden-Württemberg.

Ausrichtung der Fachwartetagung Wildwasserrennsport durch den KVB Rheinsheim**Aktive Kanu- Vereine im Kanuwildwasserrennsport:**

Aktiv und erfolgreich im Wildwasserrennsport national ist derzeit nur der KVB Rheinsheim. Hoffnung besteht bei den Landesmeisterschaften durch die Beteiligung von den Rheinbrüdern Karlsruhe, dem WSC Rheintreue Rheinsheim und dem SV Esslingen, dass diese Vereine in Zukunft auch an größeren Wettkämpfen teilnehmen.

Erfolgreichste Verbandsgeschichte bei den männlichen Schülern im Kl durch Thorsten Kronenberg vom Kanu-Verein Bruhrain Rheinsheim e. V.

- Süddeutscher Meister in der Classik in Fulda
- Süddeutscher Meister im Sprint in München
- Dritter Deutscher Meister im Sprint in Lofer

Lehrgänge:

- 1.5. – 3.5.2015 WW- Kanal Markkleeberg
14.5. – 17.5.2015 Vorbereitung DM Lofer
12.6. – 14.6.2015 Vorbereitung DM Lofer
3.7. – 5.7.2015 Vorbereitung DM Lofer
15.8.2015 WW- Kanal Hünigen
24.10.2015 WW- Kanal Hohenlimburg

Jury Einsätze: Fulda / Augsburg / München

Wettkampf Ergebnisse**Süddeutsche- Wildwasser Meisterschaft in Fulda / Classic**

1. Platz	Thorsten Kronenberg	Kl	Schüler m. A.	KVB Rheinsheim
2. Platz	Lisa Weishäupl	Kl	Schüler w. A.	KVB Rheinsheim
3. Platz	Cara Rossu	Kl	Schüler w. A.	KVB Rheinsheim
4. Platz	Elisa Schwager	Kl	Schüler w. A.	KVB Rheinsheim

Süddeutsche- Wildwasser Meisterschaft in Fulda / Sprint

4. Platz	Thorsten Kronenberg	Kl	Schüler m. A.	KVB Rheinsheim
3. Platz	Lisa Weishäupl	Kl	Schüler w. A.	KVB Rheinsheim
8. Platz	Cara Rossu	Kl	Schüler w. A.	KVB Rheinsheim
10. Platz	Elisa Schwager	Kl	Schüler w. A.	KVB Rheinsheim

Süddeutsche Wildwasser Meisterschaft in München / Sprint

1. Platz	Thorsten Kronenberg	KI	Schüler m. A.	KVB Rheinsheim
2. Platz	Cara Rossu	KI	Schüler w. A.	KVB Rheinsheim
4. Platz	Elisa Schwager	KI	Schüler w. A.	KVB Rheinsheim
3. Platz	Lisa Weishäupl	KI	Schüler w. A.	KVB Rheinsheim

Süddeutsche Wildwasser Meisterschaft in München / Classic

2. Platz	Thorsten Kronenberg	KI	Schüler m. A.	KVB Rheinsheim
3. Platz	Cara Rossu	KI	Schüler w. A.	KVB Rheinsheim
4. Platz	Elisa Schwager	KI	Schüler w. A.	KVB Rheinsheim
2. Platz	Lisa Weishäupl	KI	Schüler w. A.	KVB Rheinsheim

Deutsche Meisterschaft in Lofer / Sprint

3. Platz	Thorsten Kronenberg	KI	Schüler m. A.	KVB Rheinsheim
2. Platz	Lisa Weishäupl	KI	Schüler w. A.	KVB Rheinsheim
9. Platz	Cara Rossu	KI	Schüler w. A.	KVB Rheinsheim
11. Platz	Elisa Schwager	KI	Schüler w. A.	KVB Rheinsheim

Deutsche Meisterschaft in Lofer / Classic

2. Platz	Thorsten Kronenberg	KI	Schüler m. A.	KVB Rheinsheim
2. Platz	Lisa Weishäupl	KI	Schüler w. A.	KVB Rheinsheim
3. Platz	Cara Rossu	KI	Schüler w. A.	KVB Rheinsheim
11. Platz	Elisa Schwager	KI	Schüler w. A.	KVB Rheinsheim

Bitburg Irrel Samstag

4. Platz	Thorsten Kronenberg	KI	Schüler m. A.	KVB Rheinsheim
2. Platz	Lisa Weishäupl	KI	Schüler w. A.	KVB Rheinsheim
5. Platz	Cara Rossu	KI	Schüler w. A.	KVB Rheinsheim

Bitburg Sauer Sonntag

2. Platz	Thorsten Kronenberg	KI	Schüler m. A.	KVB Rheinsheim
3. Platz	Lisa Weishäupl	KI	Schüler w. A.	KVB Rheinsheim

Landesmeisterschaften Rolf Weinmann Gedächtnisrennen Rhein / Rheinsheim

1. Platz	Luca Rossu	KI	Jugend m.	KVB Rheinsheim
2. Platz	Nikolas Horn	KI	Jugend m.	WSCR Rheinsheim
1. Platz	Brian Kowalczyk	KI	Junioren m.	KVB Rheinsheim
2. Platz	Max Freiseis	KI	Junioren m.	WSCR Rheinsheim
1. Platz	Dominik Muth	KI	Herren	KVB Rheinsheim
2. Platz	Aron Graf	KI	Herren	KVB Rheinsheim
3. Platz	Florian Spät	KI	Herren	SV Esslingen
1. Platz	Annika Seider	KI	Junioren w.	WSCR Rheinsheim
1. Platz	Henning Lahr	KI	Masters B	KVB Rheinsheim
2. Platz	Michael Knebel	KI	Masters B	WSCR Rheinsheim
3. Platz	Andre Seider	KI	Masters B	WSCR Rheinsheim
1. Platz	Axel Busch	KI	Masters C	KVB Rheinsheim
2. Platz	Ralf Wöckner	KI	Masters C	RB Karlsruhe
3. Platz	Hans Günther	KI	Masters C	SV Esslingen
1. Platz	Marion Jäger	KI	Masters C	SV Esslingen
1. Platz	Bernhard Kronenberg	CI	Herren	KVB Rheinsheim
1. Platz	Thorsten Kronenberg	KI	Schüler m. A	KVB Rheinsheim
2. Platz	Kai Freiseis	KI	Schüler m. A	WSCR Rheinsheim
3. Platz	Tim Armbruster	KI	Schüler m. A	WSCR Rheinsheim
1. Platz	Cara Rossu	KI	Schüler w. A	KVB Rheinsheim
2. Platz	Lisa Weishäupl	KI	Schüler w. A	KVB Rheinsheim
3. Platz	Elisa Schwager	KI	Schüler w. A	KVB Rheinsheim
1. Platz	B. Kowalczyk, A. Graf, D. Muth		Herren KI Man.	KVB Reinsheim
2. Platz	C. Späth, F. Späth, H. Günther		Herren KI Man.	SV Esslingen
3. Platz	A. Busch, H. Lahr, B. Kronenberg		Herren KI Man.	KVB Rheinsheim
1. Platz	L. Weishäupl, E. Schwager, C. Rossu		Schü. KI Man.	KVB Rheinsheim
1. Platz	C. Rossu, L. Weishäupl	CII	Schüler	KVB Rheinsheim
1. Platz	U. Lahr, H. Lahr	CII	Mixed	KVB Rheinsheim

Termine 2016:

- 36. Rolf Weinmann Gedächtnisrennen: 08.10.2016
- Doping-Präventionsschulung: 24.01.2016

Oskar Kowalczyk
Referent Wildwasserrennsport

Parakanu

In 2014/2015 waren wir mit Daniela Sjöberg-Holtkamp vom KC Singen mit einer Sportlerin im DKV Kader vertreten. Im Januar 2015 hat sich Daniela zunächst nach Halle abgemeldet und fuhr dann in der Saison 2015 für den Aktiv e.V. Stahnsdorf. Von unserer Seite wurde keine weitere Betreuung mehr gewünscht. Vorerst können wir dem DKV keine(n) Sportler(in) für den DKV/DBS Kader empfehlen.

Eine Zusammenarbeit mit den Behindertensportverbänden auf Landesebene ist schwierig, da der Kanusport dort kaum bekannt ist und nur Kernsportarten nennenswert gefördert werden. Dazu zählt der Kanusport in Baden (BBS) und Württemberg (WBRs) leider nicht.

Erhebliche Mittel fließen nur über den Deutschen Behindertensportverband (DBS) an den vom DKV nominierten Nationalkader und die Leistungsstützpunkte. Als Referenten der Landesverbände haben wir in die Verwendung der Mittel keinen Einblick.

Unter diesen Umständen gestaltet sich die Gewinnung und Förderung von Kanut(in)en für den Parakanu-Leistungssport äußerst schwierig. Es ist kaum vermittelbar, dass der KVBW und seine Vereine die Aufbau- und Basisarbeit tragen und der organisierte Behindertensport nur DBS Kader unterstützt. Wir verfolgen die weitere Entwicklung mit Interesse und werden uns gegebenenfalls auch wieder aktiv beteiligen.

Esslinger Regatta & Special Olympics

Im Bereich der geistig und mehrfach behinderten Kanusportler hat sich die Esslinger Regatta fest etabliert. Im Rahmen des Esslinger Canadier Cup am 28.06.2015 wurden insgesamt 8 Rennen im K1, K2 und C4 in der Touring Klasse ausgetragen und 18 Medaillen vergeben. Die Kooperation mit Special Olympics Baden Württemberg hat sich bewährt und wird von SOBW auch geschätzt.

Außer Teams vom TREFFPUNKT der Caritas Stuttgart und dem HWW Heidenheim war 2015 mit der Lebenshilfe Bruchsal-Bretten erstmalig auch ein Team aus Baden mit dabei.

Bei den Special Olympics Wettbewerben im Rahmen der Esslinger Regatta gehörte Alexander Schneider von der Lebenshilfe HWW Heidenheim schon seit Jahren zu den Goldkandidaten.

Im Vorfeld der Regatta 2015 war Alexander bereits von Special Olympics Deutschland für die Teilnahme an den World Games in Los Angeles nominiert und wurde von den Kameraden beim Faltbootclub Heidenheim vorbildlich vorbereitet. Das war für uns Grund genug in Esslingen kurzfristig außer den 200m als Standardstrecke noch ein Rennen im K1 über 500m als Leistungstest zu organisieren. Dank der guten und flexiblen Regattaorganisation durch die Kanuabteilung der SV 1845 Esslingen konnte bei dieser Premiere mit den Kanuten vom TREFFPUNKT aus Stuttgart und vom HWW Heidenheim ein komplettes Starterfeld auf die 500m Distanz geschickt werden.

Special Olympics World Games 2015 in Los Angeles

Bei den Special Olympics World Games, die vom 24.7. bis 4.8.2015 in Los Angeles ausgetragen wurden, glänzte Alexander Schneider vom Faltbootclub Heidenheim mit einer Goldmedaille im K1 über 500m. Die Silbermedaille im K2 über 200m, die Alexander zusammen mit Andre' Walter vom Kanu Club Fulda errungen hat, rundeten die Erfolgsbilanz ab. Er ist damit der erfolgreichste Special Olympics Kanute in Baden-Württemberg.

Special Olympics Kanuten im Rennkajak

Auf Grund der sehr großen Leistungsbreite bei den Kanuten wird ab 2016 zusätzlich eine sogenannte Professional Klasse im K1 ausgetragen. Die bisher üblichen Rennen in den Prijon Cruisers und im C4 werden als Touring-Klasse fortgeführt. In der neuen Klasse werden Rennkajaks mit 520cm Länge und 51cm Breite gefahren. Auf nationaler Ebene werden die ersten Rennen bei den Special Olympics National Games vom 6. bis 10. Juni 2016 in Hannover ausgetragen.

Deshalb noch eine Bitte:

Für den Einstieg unserer Special Olympics Talente in die neue Bootsklasse werden Rennkajaks älteren Typs benötigt die in der Regel in den Freizeitsport treibenden Vereinen nicht vorhanden sind. Es wäre für uns sehr hilfreich, wenn in den Rennsport-Bootslagern unserer Vereine das eine oder andere Boot entbehrlich wäre und leihweise, günstig oder als Spende zur Verfügung gestellt werden könnte. Dadurch wären wir in der Lage die Vorbereitung und den Start von Alexander Schneider und Co. in der Professional Klasse bei Special Olympics zu unterstützen.

Eberhard Wahl

Referent Behindertensport und Integration

Referent Umwelt und Gewässer

Der Schwerpunkt der Arbeit im Jahr 2015 lag in der aktiven und frühzeitigen Begleitung der Erstellung von Managementplänen für Natura 2000-Gebiete, um Vorgaben der Regierungspräsidien für Befahrungsbeschränkungen und Gewässersperrungen zu vermeiden. Aus einer wahren Flut von Planvorhaben in den verschiedenen Bearbeitungsstufen galt es dabei im ersten Schritt diejenigen zu identifizieren, die unsere Kanureviere betreffen. Dann erwies es sich als sehr hilfreich schon bei den Informationsveranstaltungen „Flagge zu zeigen“, unsere Interessen zu artikulieren und mögliche Konflikte mit Naturschutzbewerben aufzuspüren. In den Beiratssitzungen ging es dann darum, Inhalt und Text der Managementpläne für die öffentliche Auslegung so mitzugestalten, dass Kanusport weiterhin in den Natura 2000-Gebieten ausgeübt werden kann.

Im Mittelpunkt des Interesses standen folgende Kanugewässer:

- **Alb** (Nord)
- **Alb** zum Hochrhein
- **Bodensee**ufer östlich Friedrichshafen
- **Donau** Munderkingen-Riedlingen und Riedlingen-Sigmaringen, Munderkingen-Ulm sowie am Heuberg
- **Elz** Oberlauf
- **Enz** bei Mühlacker
- **Eschach**
- **Jagst**
- **Kinzig** Oberlauf
- **Kocher**
- **Lauchert**
- **Murg** (Nord) Oberlauf

- **Murg** zum Hochrhein
- **Nagold**
- **Schmeie**
- **Seckach**
- **Wehra**
- **Zwiefalter Ach**

Ausdrücklich werden Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen, die den Kanusport betreffen, nur in den Endfassungen der Managementpläne für die **Schmeie** und das **Bodenseeufer** östlich Friedrichshafen gefordert. Besonders am Bodensee müssen wir uns nun in die Umsetzung der Besucherlenkung im Bereich der **Schussen**mündung einbringen und die konstruktive Zusammenarbeit mit dem Landratsamt suchen, um einen fairen Interessenausgleich mit den Naturschutzbehörden zu suchen.

Ärger hat die Schaffung einer Umtragestelle an der **Elz** in Rust ausgelöst. Eine Brücke ist für die Bootspassage zu niedrig. Der KVBW wurde seitens der Gemeinde jedoch erst einbezogen, als schon vollendete Baumaßnahmen geschaffen waren. Bei wasserbaulichen Vorhaben ist unsere höchste Aufmerksamkeit vor Ort kontinuierlich gefordert, da das nachträgliche Durchsetzen von Veränderungen keine realistischen Erfolgsaussichten hat.

So gilt es, in Wendlingen beim geplanten Wehrumbau an der **Kirchheimer Lauter** wachsam zu bleiben.

Am **Groschenwasser** konnten die betroffenen Vereine überzeugend darlegen, dass KVBW-Kanuten nicht für die beobachtete Übernutzung des Gewässers verantwortlich sind. Mit der Gemeinde Kehl-Auenheim soll nun ein zustimmungsfähiger Regelungskompromiss gefunden werden.

Zur Umsetzung der **Wasserrahmenrichtlinien** (WRRL) konnten wir zwar keine konkreten Hinweise geben, die Behörde hat jedoch zugesichert, uns bei wasserbaulichen Maßnahmen einzubeziehen und unsere Vorschläge aufzunehmen. Die Schaffung von Erleichterungen gezielt für Kanuten, z.B. bei Querbauwerken, wurde jedoch nicht in Aussicht gestellt.

Der Workshop „**Kanusport – Naturschutz – Gewässerbau**“ am 25.4.2015 fand gute Resonanz. Eine erfreulich große Zahl interessierter und engagierter Kanuten aus den Vereinen diskutierte aktuelle Themen intensiv und tauschte umfangreiche Erfahrungen aus. Eine Wiederholung wurde vorgeschlagen. Über Konsequenzen für das Arbeitsgebiet „Umwelt und Gewässer“ ist noch zu entscheiden.

Zu dem von der Landesregierung veranstalteten Aktionstag „**Unser Neckar**“ konnte der KVBW leider keinen Beitrag leisten.

Nur gemeinsam mit den Vereinen und deren Kenntnis über lokale Besonderheiten und Erfordernisse auf den Gewässern ist es möglich, unsere Paddelreviere vor Eingriffen zu schützen.

Darum danke ich allen, die mich aktuell informiert und mit engagiertem Einsatz vor Ort tatkräftig unterstützt haben, ganz herzlich und freue mich auf zukünftige intensive Zusammenarbeit.

Norbert Meyer, Referent Umwelt und Gewässer

Ökologieschulungen 2015

2015 fanden zwei Ökologieschulungen für Trainer C- Breitensport statt.

Im April waren 12 Teilnehmer beim **KC Singen in Iznang** zwei Tage zu Gast. Nach dem Therorieteil im Vereinsheim besuchten wir das Wollmatinger Ried. Unter der fachkundigen Führung von Dipl.-Biol. Eberhard Klein, Geschäftsführer des NABU- Naturschutzzentrums Wollmatinger Ried lernten wir über die europäische Bedeutung des Bodensees als Brut-, Rast- und Überwinterungsgebiet für zahlreiche Wasservogelarten und die Notwendigkeit der Schutzzeichen. Als große Besonderheit konnte er uns das blühende Bodenseevergissmeinnicht zeigen, eine Pflanze, die nur am Bodensee und zwei kleinen Vorkommen am Starnberger See und am Ticino vorkommt. Zurück beim KC Singen wurden wir mit leckerem Barbecue verwöhnt.

Am Nachmittag des zweiten Tages unternahmen wir eine Exkursion zur Radolfzeller Aach, die bei Radolfzell in den Bodensee mündet und in Abschnitten auch befahren werden kann. Bereits seit mehr als 20 Jahren werden Abschnitte der Aach renaturiert und für Baden-Württemberg ist es der erste Fluss, für den eine nahezu durchgängige Renaturierung erfolgte. An einer erst kürzlich renaturierten Strecke konnten die Morphologie eines naturnahen Flussbettes gezeigt und die Maßnahmen zur Renaturierung erläutert werden. Vom Mündungsgebiet der Aach bewegten wir uns mit verschiedenen Exkursionspunkten flussaufwärts bis zur Aachquelle, der größte Karstquelle Deutschlands. Hier kommt das Wasser der Donauversicherung bei Immendingen wieder zum Vorschein. Im Biergarten an der Quelle ließen wir den Kurs ausklingen.

Der zweite Kurs fand Anfang Oktober wie bereits im Vorjahr beim **KC Wertheim am Main** mit 10 Teilnehmern statt. Auch hier konnten wir für den Praxisteil einen ortskundigen Führer gewinnen. Herr Hilbig, Natur- und Landschaftsführer Naturpark Spessart, zweigte uns die ökologischen Besonderheiten des Mainabschnittes bei Wertheim und sprach auch die Auswirkungen der Fracht- und Kursschifffahrt sowie des Gewässerbau auf die Flussökologie an. Anschließend ging es durch die Wertheimer Altstadt die Tauber hinauf. Herr Hilbig würzte die Führung mit Anekdoten zu Wertheim. Nicht zuletzt sind Flussgeschichte und Kulturgeschichte der Menschen eng miteinander verknüpft. Die im Stadtgebiet stark verbaute und teils gestaute Tauber weicht bald naturnahen Abschnitten mit Inseln und Auwald, die die nahe Stadt vergessen lassen. Entlang des Weges machte er uns auf mehrere kleine Quellschüttungen aufmerksam, die Wasser in Trinkwasserqualität liefern und die Tauber speisen.

Die zweite Exkursion führte uns noch einmal an die Tauber auf der Suche nach kleinen Wassertieren, an Hand deren die Wasserqualität bestimmt werden kann. Das das Jahr jedoch schon weit fortgeschritten war, war die Ausbeute nur mager. Dennoch konnten wir einen Eindruck der Vielfalt gewinnen. Ein Eisvogel und eine gar nicht scheue Fledermaus entzündeten für die fehlende Insektenwelt. Der Vergleich der Flussmorphologie des zur Bundeswasserstraße ausgebauten Mains und dem Kleinfluss Tauber zeigte anschaulich die Problematik Naturnähe-Naturferne eines Gewässers.

Wir danken dem KC-Singen und dem KC Wertheim herzlich für ihre Gastfreundschaft.

Wie auch in den vergangenen Jahren wurden in den Vereinen von den 2012 und 2013 geschulten Multiplikatoren Ökologiekurse durchgeführt, so zum Beispiel beim TV Laiz ein Ökologiekurs für Kinder und Jugendliche.

Mit dem Jahr 2015 habe ich meine Tätigkeit im Ausbildungsteam beendet. Ich wünsche meiner Nachfolgerin gutes Gelingen und erfolgreiche Veranstaltungen

Antje Schnellbächer-Bühler, Beauftragte Natur und Gewässer

1. Vorbereitungslehrgang auf die 3. WW-Woche (Hunigue)

Die letzjährige Vorbereitung auf die 3. WW-Woche des KVBW startete schon früh im Jahr.

Bereits am Samstag, den 21. März 2015 trafen sich 35 Übungsleiter der Wildwasser-Woche zu ihrem ersten Vorbereitungslehrgang am Wildwasserkanal im französischen Huningue.

Nach einer kurzen Theorieeinheit über Methoden und Inhalte des Lehrganges ging es dann mit allen Mann und natürlich Frauen zum Praxisteil auf das doch noch etwas frische Wasser.

Ziele des Samstages waren unter anderem die Erarbeitung neuster Rette- und Bergetechniken, die Verfeinerung von Paddeltechniken und deren Methoden der Schulung.

Nach einer kurzen wärmenden Dusche, am späten Nachmittag, hieß es dann für Alle aufzusatteln und ab zum Camp-Aufbau auf das Gelände des WSV-Schwörstadt. Bei einer abendlichen Runde wurde dann über den Tag diskutiert und Videoanalysen betrieben.

Das Sonntagsprogramm startete mit einem nicht alltäglichen Erste-Hilfe-Kurs. Ein erfahrener Ersthelfer mit eigener Paddel- und Expeditionserfahrung brachte uns hier auf den neusten Stand der „Outdoor-Ersten-Hilfe“. Etliche Kilometer Mullbinden, unzählige sterile Wundaflagen, tausende Pflaster, zwei zu Höchstleistung reanimierte Erste Hilfe Puppen später brachen wir dann unsere Zelte ab und es ging noch mal zu einer weiteren Technikeinheit zurück auf den Kanal. Neues wurde hier zwar nicht mehr erarbeitet, jedoch der Input des vergangenen Tages gefestigt und geübt.

2. Vorbereitungslehrgang auf die 3. WW-Woche (Tessin)

Geplant war es vom 30.04. bis 01.05.2015 ins Tessin zu fahren. Dieser Lehrgang musste aber leider kurzfristig abgesagt werden.

3. Wildwasser-Woche des KVBW (Durance-Tal)

Sommer, Sandstrand und Temperaturen von bis zu 38 °C. Was sich hier anhört wie die Werbebrochure eines Karibikurlaubs, hatte auch die diesjährige 3. Wildwasserwoche des KVBW an der Durance (Frankreich) zu bieten- und das ohne Flug oder Jetlag.

Bei Kaiserwetter konnten auch dieses Jahr wieder Kajakfahrer aller Alters- und Könnensstufen ihre Fahrtechnik unter Anleitung der ausgebildeten Übungsleitern verbessern. Die Bäche rund um das Basislager – dem Campingplatz ‚Les Iscles‘ in Eygliers – boten dafür ideale Voraussetzungen.

Nach der Begrüßung am Samstagabend, bei der die 3. Wildwasserwoche des KVBW offiziell eingeleitet wurde, hieß es am Sonntagmorgen endlich: „Ab in die Boote“.

Um den größtmöglichen Lerneffekt zu erzielen, wurden die Teilnehmer in verschiedene Gruppen eingeteilt, die je nach Kenntnisstand am ersten Tag an einem Rollentraining auf dem See des Campingplatzes, an einem Sicherheitslehrgang an der Slalomstrecke in St-Clement oder an ihrer ersten Flussbefahrung für diese Woche teilnahmen.

Gut gerüstet ging es dann in den darauffolgenden Tagen auf die Flussperlen der Durance-Region: Neben den Klassikern Durance, Guil, Guisanne und Co, wurde dieses Jahr das Bachrepertoire um die gletscher gespeiste Romanche erweitert.

Aber auch bei Gruppen, die nicht in diesem Schwierigkeitsgrad paddeln wollten, erkannten man zu anfänglich zögerliche Kajakfahrer bei der Abschlussfahrt durch die legendären Vague de Rabioux nicht wieder. Nach einer Woche hatte man sich an den Bächen gestählt und die Verschneidungszonen auf dem Guil zu Anfang der WW-Woche waren nur noch Kindergeburtstag!

Um die Teilnehmer ideal zu schulen, trafen sich die Übungsleiter jeden Abend, stimmten ihre Tagesplanungen aufeinander ab und besprachen Wasserstände der jeweiligen Flüsse. Hierbei herrschte wie auf dem ganzen Camp eine sehr entspannte Atmosphäre, was den Charme der Wildwasserwoche entscheidend prägte.
Weitere Angebote wie ein Erste-Hilfe-Kurs oder das alljährlich Kanupolo-Turnier rundeten das Angebot ab.

Nachbereitungs- / Vorbereitungslehrgang (DJK-Achern)

Den Abschluss unserer diesjährigen Aktivitäten setzten wir bei unserem alljährlichen Nachtreffen, welches dieses Jahr beim DJK Achern stattfand.

Vom 21. Bis 22. November trafen sich die ÜL zur Nachbereitung der 3. WW-Woche und auch schon zu den ersten Vorbereitungen der 04. WW-Woche in 2016.

Themen die unter dem Jahr aufgekommen waren wurden erörtert, Lösungsansätze besprochen und Vorgehensweisen festgelegt.

Somit steht einer weiteren WW-Woche im französischen Durance-Tal nichts im Wege.

Termin: 30. Juli – 6. August 2016

Felix Hunzinger

Beauftragter Wildwasserfreizeitsport

Beauftragter Kanumobil

Das Kanumobil war 2015 insgesamt 7 x im Einsatz. 2 x wurde es fremdvermietet (F+U-Heimerzieher Heidelberg, Ev. Christusgemeinde Böhl-Iggelheim) und 3 x wurde es an Vereine des KVBW ausgeliehen. Damit konnten auf der Einnahmeseite 788,-€ verbucht werden.

Beim Verwalterverein Volkstümlicher Wassersport Mannheim wurden die Boote 1 x zur Vereinsregatta und 1 x anlässlich einer Teambildungsmaßnahme des Wirtschaftsgymnasium Tuttlingen benutzt.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Ausleihbedingungen/Verträge für das Kanumobil aktualisiert wurden. Insbesondere muss zum Ziehen des Kanumobiles der/die Fahrzeuglenker/in mindestens im Besitz der Führerscheinklasse BE sein.

Peter Karg

Beauftragter Kanumobil

Wanderfahrer-Wettbewerb 2015

Die meisten Paddler identifizieren sich schon lange mit unserem neuen Verband und so ist höchste Zeit, mit einer gemeinsamen WFA-Vereinswertung aller badischen & württembergischen Vereine zu beginnen.

Das Basiszahlenwerk haben wie immer die eifrigen Sportsfreunde auf Vereins- und Kreisebene zusammengetragen, ohne deren Vorarbeit der Wanderfahrerwettbewerb im Verband und diese Auswertung nicht möglich wären. Allen „WFA-Bearbeitern“ möchte ich an dieser Stelle für ihre gründliche Zuarbeit danken.

Doch nun zu des Pudels Kern. Auf Basis der bei der Wanderwartetagung 2013 in Philippsburg abgestimmten Grundsätze:

- Berücksichtigung der nachweisbaren Vereinspaddelleistung (ohne Gäste)
- klare Wichtung der eingereichten Fahrtenbücher und WFA-Erfüllungen sieht die neue Wertungsformel im Vereinswettbewerb wie folgt aus:

$$(\text{Vereinspaddelleistung} + \text{FB} * 100 + \text{WFA} * 400)$$

Punkte = $\frac{(\text{Vereinspaddelleistung} + \text{FB} * 100 + \text{WFA} * 400)}{\sqrt{2,5 \cdot \text{Wurzel}(\text{gemeldete Vereinsmitglieder})}}$

Die deutliche Bewertung (im Gegensatz zu den Altwettbewerben) der eingereichten Fahrtenbücher ($\text{FB} * 100$) soll alle Vereine mit WFA-aktiven Paddlern würdigen.

Die Bewertung der WFA-Erfüller ist entsprechend höher (angelehnt an die WFA-km-Leistung für Erwachsene), um deren Leistung hervorzuheben.

Der Teiler unter dem Bruchstrich soll die Vergleichbarkeit von großen & kleinen (Mitgliederzahl) Vereinen verbessern und wurde durch statistischer Auswertungen (Badische Vereine ab 2001, verifiziert gegen die Württembergischen Zahlen von 2012 & 2103) durch Bruno Nicke (langjähriger Vereinswanderwart) gefunden, der sich seit Jahren an der Suche für eine bessere Wertungsmethode beteiligt.

Die Vereinswertungstabelle zum Bericht basiert auf der oben genannten Formel und die runde Summe aller Vereinspunkte ist dem Zufall zu verdanken.

Nun folgt die Statistik für alle Interessierten (in Klammern die Zahlen von 2014):

- Es wurden 793 (782) FB, darunter 95 (87) von Schülern und Jugendlichen, eingereicht.
- 200 (198) erwachsenen Paddler konnte das Erreichen der WFA-Bedingungen bestätigt werden. Dazu kommen 17 WFA-Erfüller der Kanujugend.
- Die Zahl der Bronze-Ersterwerber bewegt sich mit 24 (24) weiter auf dem guten Niveau der Vorjahre.
- Außerdem konnten wir 7 (4) silberne WFA-Abzeichen vergeben. Die Erwerber dieser WFA-Stufe sind zumeist in der Gemeinschaft aktive Paddler, die Wanderfahrer-Schulungen nicht als WFA-Notwendigkeit verstehen.
- Dazu kommen 11 (6) Gold-, 16 (11) Goldsonderstufen- und 3 (3) Globusabzeichen, die allesamt vom DKV bestätigt wurden.

Alle „Ersterwerber“ (siehe Tabelle im Heft) beglückwünschen wir zu ihrer WFA-Leistung herzlich. Die Verleihung der WFA-Gold- und Globus-Auszeichnungen erfolgt auf dem Verbandstag am 19. März 2016 in Philippsburg-Rheinsheim.

Über das eFB wurden 221 (210) FB aus 18 (18) Vereinen eingereicht. Nach dieser kleinen „Stagnation“ erwarten wir für 2016 mehr im eFB aktive Vereine, denn es haben sich mittlerweile 36 KV-BW-Vereine registriert.

Elektronische Gold- und Globus-Anträge für Erwachsene konnten erstmals komplett im eFB abgewickelt werden, ohne zusätzlich Papieranträge beim DVK einzureichen, wie noch im Vorjahr gewünscht, was 6 unserer Gold- und Goldsonderstufenerwerber nutzten. Damit sind die „großen“ Paddler hierin zur Kanu-Jugend aufgeschlossen, der diese Möglichkeit schon länger offenstand.

Die in Unterstützung der eFB-Nutzung/Einführung unserer Vereine am 24. Januar 2016 bei den Rheinbrüdern Karlsruhe durchgeführte Schulung für Vereinsbeauftragte war mit über 30 Teilnehmern sehr gut besucht. Der zweite Schwerpunkt der Schulung war die Vorstellung des elektronischen Bootshausbüchters EFA2 mit anschließendem Workshop für interessierte Vereine (15 Teilnehmer).

Ich hoffe für uns alle auf ein abwechslungsreiches Paddeljahr 2016, das nach den WFA-Regeln am 1. Oktober 2015 begann.

Ralf Weinert
Beauftragter Wanderfahrer-Wettbewerb (B)

Kanu-Verband Baden-Württemberg
WFA-Vereinswettbewerb 2015

Rang	Verein	Vereins-km km	Fahrtenbücher				Mitglieder 2015	Punkte		
			gesamt		mit WFA					
			Erw.	J+S	Erw.	J+S				
1	Kanu-Club Marbach e.V.	31.597	55	8	21	1	108	7.177		
2	Kanu-Club Wertheim e.V.	34.946	41	10	15	5	192	5.866		
3	Kehler Paddlergilde e.V.	27.613	35	6	11		121	5.303		
4	Kanu-Club Konstanz e.V.	60.637	21		11		770	4.703		
5	TSV Laiz 1919 e.V.	11.874	22	8	6	3	61	3.568		
6	Sportvereinigung 1845 Esslingen e.V.	18.383	25	1	11		136	3.557		
7	Kanu-Club Rheinau e.V.	14.819	8		3		68	3.110		
8	Wassersportverein Brühl 1933 e.V.	17.873	14		12		211	2.830		
9	Kanu-Club Mannheim e.V.	14.667	40	9	7	4	211	2.818		
10	Mannheimer Kanu-Gesellschaft 1922 e.V.	9.346	20		7		75	2.515		
11	WSV Friedrichshafen-Fischbach e.V.	6.294	17		3		27	2.460		
12	Stuttgarter Kajak-Club e.V.	11.478	35	2	4		124	2.440		
13	Kanuspording Südwest e.V.	9.171	23	1	8		105	2.296		
14	Kanu-Club Elzwelle Waldkirch e.V.	17.931					198	2.162		
15	Rastatter Kanu-Club 1925 e.V.	13.190	12		10		222	2.119		
16	Kanu-Gesellschaft Stuttgart e.V.	14.046	26	4	6		303	1.978		
17	Kanuclub Singen e.V.	17.646	5		4		319	1.968		
18	Schwarzwaldverein Sindelfingen e.V.	7.435	29	2	3		111	1.784		
19	WSC Rheintreue Rheinsheim e.V.	12.288	2		2		158	1.754		
20	Faltbootclub Heidenheim e.V.	8.086	28	2	1		123	1.676		
21	Neckarsulmer Sportunion	8.514	11	1	3	1	125	1.640		
22	Kanugesellschaft Karlsruhe e.V.	5.553					22	1.613		
23	Kanu-Gesellschaft Neckarau e.V.	8.913	25		4		196	1.576		
24	WSV Heidelberg-West 1926 e.V.	5.537	4	1	3	1	77	1.344		
25	Kanu-Club Hohenlohe Schwäbisch Hall e.V.	4.959	21		1		92	1.222		
26	Rheinbrüder Karlsruhe e.V.	8.655	13	3	7		374	1.221		
27	Ski- und Kanu-Club e.V. Philippsburg	6.297	11	3	2	2	204	1.108		
28	Paddelclub Illingen e.V. 1957	8.901	28	3	1		496	1.036		
29	Kanu Club Au am Rhein e.V.	3.315					19	1.021		
30	Ulmer Paddler e.V.	6.051	31	2	4		424	974		
31	Einzelpaddler im KV Baden-Württemberg e.V.	5.881	12		7		421	881		
32	Wassersportfreunde Eggenstein e.V.	1.606	3		2		19	833		
33	Kanuclub CJD Kaltenstein Vaihingen/Enz e.V.	3.920	11	18	1		231	819		
34	WSV Mannheim-Feudenheim e.V.	3.632	2		1		64	802		
35	Kanu-Club Ettenheim 1983 e.V.	3.188	4		4		108	797		
36	Wasser-Sport-Club Ketsch e.V.	4.623	13	2			210	721		
37	Freiburger Faltboot-Fahrer e.V.	4.816	5		3		274	690		
38	VfL Munderkingen e.V.	2.036	10		1		58	677		
39	TSV Friedrichshafen-Fischbach 1914 e.V.	2.525	7				55	649		
40	Kanu-Vereinigung Esslingen e.V.	3.263	2	9	2		274	547		
41	Kanu-Club „Welfen“ Ravensburg e.V.	1.634	4		2		115	425		
42	Kanu Sport im VfB Friedrichshafen e.V.	3.168	4		1		385	367		
43	Karlsruher Turnverein 1846 e.V.	1.214	1		1		56	343		
44	Volkstümli. Wassersport Mannheim e.V.	555	6				25	319		
45	Padelfreunde im SV 03 Tübingen e.V.	2.362	1		1		256	311		
46	Kanu-Club Bietigheim e.V.	1.717	2		2		379	253		
47	Paddelfreunde Hohenlohe e.V.	575	3				57	174		
48	Kanuclub Maxau Karlsruhe e.V.	524	1		1		155	136		
49	Kanu-Sport-Club e.V. MA-Neckarau	544	1		1		202	125		
50	WSV-Schwörstadt „Rheinstrom“ e.V.	983	1				227	124		
51	Turgemeinde Biberach 1847 e.V.	180	1				19	86		
52	Ulmer Kanufahrer e.V.	553	2				239	84		
		475.514	698	95	200	17	9.501	85.000		

Ralf Weinert, Beauftragter Wanderfahrer-Wettbewerb (Baden)
Reinhard Ewers zum Rhode, Beauftragter Wanderfahrer-Wettbewerb (Württemberg)

**Wanderfahrer-Wettbewerb – Auszeichnungen
KANU-VERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG**

GLOBUS Erwerb				
	Name	Auszeichnung	km	Verein
1	Ewers zum Rohde, Reinhard	Globus	40.980	TSV Laiz 1919 e.V.
2	Lakeit, Jürgen	Globus	41.540	SV 03 Tübingen e.V., Abteilung Paddelfreunde
3	Hübner, Jürgen	Globus	40.460	Kanusportring Südwest. e.V.

GOLD- SONDERSTUFEN				
	Name	Auszeichnung	km	Verein
1	Popken, Hans-Joachim	Gold 50 (10.319 km)	1.708	Kanu-Club Mannheim e.V.
2	Popken, Elke	Gold 40 (2.917 km)	447	Kanu-Club Mannheim e.V.
3	Reeb, Wolfgang	Gold 40 (2.750 km)	519	Rastatter Kanu-Club 1925 e.V.
4	Krahn, Hartmut	Gold 35 (3.719 km)	689	Kanu-Club Mannheim e.V.
5	Manz, Egon	Gold 35 (4.613 km)	584	Paddleclub Illingen 1957 e.V.
6	Geschwill, Robert	Gold 25 (4.573 km)	543	Wassersportverein Brühl 1933 e.V.
7	Bresch, Wolfram	Gold 15 (17.064 km)	5.110	Kehler Paddlergilde e.V.
9	Ewers zum Rohde, Reinhard	Gold 15 (11.440 km)	2.447	TSV Laiz 1919 e.V.
8	Goos, Margot	Gold 15 (5.865 km)	1.214	Karlsruher Turnverein 1846 e. V.
10	Ludwig, Jürgen	Gold 15 (4.714 km)	1.343	Kanu-Club Mannheim e.V.
11	Pschibliski, Armin	Gold 15 (5.206 km)	1.101	Kanu-Club Mannheim e.V.
12	Walter, Eberhard	Gold 15 (3.913 km)	793	Einzelpaddler Kanu-Verband Baden-Württemberg e.V.
13	Weigl, Klaus	Gold 15 (3.997 km)	664	Ulmer Paddler e.V.
14	Bernert, Siegfried	Gold 10 (11.871 km)	2.497	Kanu-Club Marbach e.V.
15	Häußler, Bernhard	Gold 10 (9.491 km)	1.715	WSC Rheintreue Rheinsheim e.V.
16	Liebehensche, Bernd	Gold 10 (10.542 km)	1.006	Kanu-Club Bietigheim e.V.

GOLD-ERSTERWERB				
	Name	Auszeichnung	km	Verein
1	Burger, Gisela	Gold (6.975 km)	960	Sportvereinigung 1845 Esslingen e.V., Kanuabteilung
2	Folz, Rommi	Gold (6.425 km)	1.954	Neckarsulmer Sportunion, Abteilung Kanu
3	Hoffmann, Sabine	Gold (7.387 km)	2.190	Mannheimer Kanu-Gesellschaft 1922 e.V.
4	Klingmann-Reiner, Manfred	Gold (8.772 km)	2.023	Wassersportverein Heidelberg-West 1926 e.V.
5	Kneucker, Dietrich	Gold (7.150 km)	805	Kanu Club Wertheim e.V.
6	Metzger, Friedrich	Gold (7.779 km)	854	Kanu Club Ettenheim 1983 e.V.
7	Mücke, Tilman	Gold (9.845 km)	755	Kanuclub CJD Kaltenstein Vaihingen/Enz e.V.
8	Schliephake, Ekkehard	Gold (21.499 km)	3.028	Kehler Paddlergilde e.V.
9	Schönwald, Monika	Gold (7.309 km)	1.035	Kanu-Club Konstanz e.V.
10	Quicker, Diemut	Gold (6.593 km)	331	VfL Munderkingen e.V. - Abteilung Kanu
11	Weber, Rosemarie	Gold (6.672 km)	1.807	Wassersportverein Brühl 1933 e.V.

SILBER				
	Name	Auszeichnung	km	Verein
1	Diebold, Anita	Silber (4.264 km)	126	Kehler Paddlergilde e.V.
2	Erlbeck, Gerhard	Silber (5.194 km)	824	Kanu-Gesellschaft Stuttgart e.V.
3	Laabs, Frank	Silber (5.630 km)	1.810	Kanu-Club Marbach e.V.
4	Manner, Dagmar	Silber (3.523 km)	590	Rastatter Kanu-Club 1925 e.V.
5	Manner, Joachim	Silber (5.160 km)	714	Rastatter Kanu-Club 1925 e.V.
6	Rieder, Uwe	Silber (5.065 km)	980	Kanu Club Ettenheim 1983 e.V.
7	Sanchez, Diego	Silber (4.229 km)	623	Kanu Club Ettenheim 1983 e.V.

BRONZE				
	Name	Auszeichnung	km	Verein
1	Clausecker, Ralf	Bronze 1	1.226	Kanu-Club Marbach e.V.
2	Czich, Anke	Bronze 1	721	Kanu-Club Konstanz e.V.
3	Ding, Kurt	Bronze 1	1.144	Wassersportverein Brühl 1933 e.V.
4	Fabian, Dorothea	Bronze 1	547	Wassersportverein Brühl 1933 e.V.
5	Fuchs, Matthias	Bronze 1	640	Sportvereinigung 1845 Esslingen e.V., Kanuabteilung
6	Funk, Claudia	Bronze 1	839	KC Radolfzell-Bodensee e.V.
7	Gönnier, Karl	Bronze 1	640	Sportvereinigung 1845 Esslingen e.V., Kanuabteilung
8	Grupp, Claudia	Bronze 1	711	Kanu-Club Bietigheim e.V.
9	Härter, Ulrike	Bronze 1	720	Freiburger Faltboot-Fahrer e.V.
10	Haußmann, Michael	Bronze 1	959	Neckarsulmer Sportunion, Abteilung Kanu
11	Joly, Gabriele	Bronze 1	588	Wassersportverein Brühl 1933 e.V.
12	Kowalski, Robert	Bronze 1	901	Kanu-Club Marbach e.V.
13	Kupka, Melanie	Bronze 1	892	Wassersportverein Brühl 1933 e.V.
14	Langer, Elke	Bronze 1	524	Kanuclub Maxau Karlsruhe e.V.
15	Meierhöfer, Marikka	Bronze 1	504	TSV Laiz 1919 e.V.
16	Podraza, Peter	Bronze 1	2.668	Kanu Club Wertheim e.V.
17	Proynova, Rumyana	Bronze 1	1.041	Wassersportverein Heidelberg-West 1926 e.V.
18	Reeh, Winfried	Bronze 1	632	Kanu-Club Mannheim e.V.
19	Roßmüller, Oliver	Bronze 1	903	Kanu Club Wertheim e.V.
20	Schäfer, Melanie	Bronze 1	590	Wassersportverein Brühl 1933 e.V.
21	Schnellbächer-Bühler, Antje	Bronze 1	529	Kanu-Club „Welfen“ Ravensburg e.V.
22	Seyfried, Claus	Bronze 1	800	Kanu-Club Singen e.V.
23	Sonntag, Marion	Bronze 1	1.343	Kanu-Club Konstanz e.V.
24	Zeh, Peter	Bronze 1	646	Kanu-Club Marbach e.V.

Ralf Weinert, Beauftragter Wanderfahrer-Wettbewerb (Baden)

Reinhard Ewers zum Rhode, Beauftragter Wanderfahrer-Wettbewerb (Württemberg)

Ich habe am 21.03 2015 den Posten als Beauftragte für die Einzelmitglieder im KVBW übernommen, nachdem Ludwig Wittman im Sommer 2014 unerwartet starb. Zuvor war ich acht Jahre erster Vorstand der Einzelpaddler Württemberg e. V., die sich im vergangenen Jahr per Mitgliederbeschluss aufgelöst haben.

Als ich die Betreuung der Einzelmitglieder übernommen habe, hatten wir rund 300 Einzelmitglieder. Mit Stand vom 31.12.2015 haben wir nun 413 Mitglieder, was vor allem den über 100 ehemaligen EPWlern zu verdanken ist, die als Einzelmitglieder in den KV BW gewechselt haben und damit auch nach der Vereinsauflösung dem DKV erhalten bleiben. Mit weiteren Daten aus der Mitgliederverwaltung wie Altersdurchschnitt etc. kann ich diesmal wegen der Programmumstellung der Mitgliederverwaltung nicht dienen, zumal ich auch eben wegen der Umstellung noch nicht vollständig eingearbeitet werden konnte. Aber das sollte sich in nächster Zeit ändern und ich kann richtig loslegen!

In diesem Sinne möchte ich mich recht herzlich bei den Personen bedanken, die mir in den vergangenen Monaten mit Rat und Tat zur Seite gestanden haben und es hoffentlich auch weiterhin tun und bitte um Nachsicht, falls ich mal wieder auf dem Schauch stehen und Eure Hilfe brauchen sollte!

Birgit Kellner-Schick, Beauftragte Einzelpaddler

Beauftragter Fördergruppen

„Talentsichtung und Talentförderung“

Seit nunmehr über 15 Jahren werden die Talente im Kanurennsport der Baden-Württembergischen Vereine erfasst, gesichtet und gefördert. Über festgelegte Sichtungsveranstaltungen (Regatta Esslingen, Schülerregatta Mannheim, Baden-Württembergische und Süddeutsche Meisterschaften, D-Kader Test) erfolgt eine Sichtung und die Erfassung unserer Talente in den Schülerklassen.

Im Jahre 2015 konnten 119 Sportler in den Altersklassen 10 – 14 Jahren erfasst werden. Dies entspricht den Zahlen der vergangenen Jahre und somit eine Stabilisierung auf gutem Niveau. Seither waren dies Sportler aus dem Kajakbereich. Seit 2014 bilden inzwischen die Vereine aus Karlsruhe, Mannheim und Heilbronn auch Schüler im Canadierbereich aus. Erste Erfolge zeigten sich 2015 bei den Süddeutschen Meisterschaften.

Die Erfassung bildet die Grundlage für die Zuteilung von Förderungen. Für das Jahr 2015 konnten folgenden sieben Vereinen eine Fördergruppe zugewiesen werden:

Mannheim-Sandhofen I+II, Rheinbrüder Karlsruhe I+II, Union Böckingen, Neckarsulmer Sport-Union, WSC Heidelberg, TSG Heilbronn und WSV Schwörstadt.

Ein Dank ist an alle Betreuer, Trainer und Übungsleiter auszusprechen, die in den rennsporttreibenden Vereinen unseren Nachwuchs mit Spaß und Begeisterung an unseren Sport heranführen und die Grundlage für spätere Erfolge bei nationalen und internationalen Meisterschaften legen.

Volker Jung, Beauftragter für Förderung/Fördergruppen

In Baden-Württemberg wurden im Jahr 2015 vier Kanuregatten und einen Athletikwettkampf im Frühjahr durchgeführt. In Esslingen, Karlsruhe und Mannheim sind vor allem Schüler und Jugendklassen am Start. Die Teilnehmerzahlen sind von Jahr zu Jahr rückläufig, jedoch der Aufwand zur Durchführung einer Regatta bleibt der Gleiche. Es ist abzuwarten wie lange die Regatten noch kostenneutral durchgeführt werden können.

Die **Süddeutsche Meisterschaft** wurde auch dieses Mal in **Mannheim** ausgetragen, da der austragende Verband Terminprobleme hatte. Die meisten Probleme gab es wie im letzten Jahr nur im Vorfeld der Regatta bei der Besetzung der Kampfrichter. Obwohl es unter den süddeutschen Verbänden eine Abmachung gibt, dass jeder Landesverband eine bestimmte Anzahl von Kampfrichter zustellen hat, reicht diese Anzahl nicht, um einen kompletten Kampfrichterstab zu besetzen. Zusätzliche Kampfrichter wurden von einigen Landesverbänden nicht gemeldet und auch auf mehrmaliges Nachfragen keine benannt. Nur durch persönliches Engagement einiger Kampfrichterobmänner konnten noch zusätzliche Kampfrichter gewonnen werden.

Die Meisterschaft lief dann ohne Probleme ab.

Kampfrichter aus Baden-Württemberg waren auf vielen Regatten in Süddeutschland im Einsatz. Bei der **Deutschen Meisterschaft in München** waren zwei Kampfrichter als Starter und mehrere im Kanumehrkampf, im Einsatz. Zurzeit stehen ca. 10 Kampfrichter aus Baden Württemberg für Einsätze zu Verfügung.

Für die nächste Zeit ist ein Lehrgang vorgesehen, um noch einige neue Kampfrichter zu gewinnen. Es hat sich als gut erwiesen, zuerst ein "Praktikum" für Interessierte durchzuführen, vor allem für ehemalige Paddler, die gerne bereit sind Aufgaben als Kampfrichter zu übernehmen.

Für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung im Jahr 2015 möchte ich mich bei allen Kampfrichtern und bei der Vorstandschaft bedanken, die jederzeit bereit sind mich bei meinen Aufgaben zu unterstützen.

Ralf Staab, Beauftragter Kampfrichter Rennsport

Beauftragter Datenschutz

Aus Sicht des Datenschutzes gab es im Jahr 2015 ein Thema, welches besondere Aufmerksamkeit hervorrief. Die Vereine wurden angeschrieben und aufgefordert für ihre Trainer und Mitglieder, die mit der Jugendarbeit betreut sind, ein polizeiliches Führungszeugnis einzuholen. Dies ist natürlich sinnvoll, um sich gegen eventuelle Vorwürfe abzusichern. Doch es ist nicht zwingend erforderlich.

Aus Sicht des Datenschutzes muss festgehalten werden:

Wenn ein polizeiliches Führungszeugnis eingefordert wird, so ist dies von zwei Vereinsmitgliedern einzusehen.

Es ist zu protokollieren, dass ein Führungszeugnis vorgelegt wurde. Jedoch darf nicht protokolliert werden, was darin enthalten ist, also weder positive noch negative Vermerke.

Andreas Mattes, Beauftragter Datenschutz

Nachdem ich nun für 2014 keinen Jahresbericht erstellt habe (natürlich war ich im Jahre 2014 tätig, wollte euch aber nicht mit Wiederholungen langweilen), muss ich euch von der Süddeutschen in Mannheim berichten. An dieser SD waren Jürgen Klemm KV Hessen und Rainer Reichard KV Bayern vom 9.7. bis 12.7.2015 mit mir im Einsatz.

Es ist zum ersten mal geschehen, dass auf der Süddeutschen Meisterschaft kein Boot disqualifiziert wurde, und ich bin schon seit Jahrzehnten im Einsatz. Das muss doch erwähnt werden! Leider konnte diese Bilanz auf der Deutschen Meisterschaft nicht fortgeführt werden. Als Neuerung ist im C1 die Absenkung des Mindestgewichtes auf 14 kg herzuheben.

Immer wieder tauchen zur Neuvermessung alte Boote auf, die nach neusten Bestimmungen nicht mehr zulässig sind. Speziell bei alten C1 und C2 sind die Verstrebungen oder der Bootsrand zu breit. Die Sportler feinden uns Vermesser regelrecht an, wenn wir diese Boote nicht gültig kennzeichnen. Ich bitte doch die Sportler, sich an den DKV oder höhere Stelle zu wenden, um Sonderregelungen für alte Boote oder Sportler zu erwirken.

Auch stellten wir fest, dass Schülerboote (C1) in höheren Rennklassen eingesetzt wurden. Wenn das der Fall ist, so müssen auch diese Boote allen Baubestimmungen der Wettkampfordnung entsprechen. Darauf sollte zukünftig besonders geachtet werden. Viele Probleme mit den Booten wiederholen sich alle Jahre wieder. Auch die Diskussionen mit Sportlern und Sportwarten drehen sich um die gleichen Themen. Wenn man schon einige Jahre an der Bootskontrolle anwesend ist, ist es eher erstaunlich, wenn diese wiederkehrenden Diskussionen auch mit Jurymitgliedern geführt werden müssen.

Es wäre für alle Beteiligten sicherlich sehr hilfreich, wenn im Zuge der Übungsleiterausbildung, Wettkampfbestimmungen vermittelt und hinsichtlich Materialbeschaffung auch damit neue Information an die Vereine weitergegeben werden könnten.

Für die gute Zusammenarbeit mit meinen Vermessungskollegen möchte ich mich nochmals recht herzlich bedanken und hoffe wir sehen uns alle im Jahre 2016 gesund wieder.

Rudolf Marschall, Beauftragter Bootstechnik

Beauftragter Kampfrichter Wildwasser-Rennsport

Einsatz als Kampfrichter 2015:

Jury 2 bei den Süddeutschen Meisterschaften in Tittling: 11.-12.04.2015

Jury 3 bei den Baden Württembergischen Meisterschaften in Rheinsheim: 10.10.2015

Teilnahme an der Fachwartetagung in Hamburg vom 23.-24.10.2015.

Mit sportlichem Gruß

Ahmet Bayraktar

Beauftragter Kampfrichter WW-Rennsport

Notizen



kanu-bw
Kanu-Verband Baden-Württemberg

Impressum

Herausgeber: Kanu-Verband Baden-Württemberg e.V.

Präsident:	Peter Ludwig	Rotdornweg 4 88400 Biberach	0 73 51 / 3 15 61 praesident@kanu-bw.de
Schatzmeister:	Dieter Röttlinger	Eichelsteige 1 97877 Wertheim	0 93 42 / 3 70 45
Satz:	Petra Hassler-Mattes	Max-Porzig-Str. 45 78224 Singen	0 77 31 / 9 75 66 66 geschaefsstelle@kanu-bw.de
Druck:	P & P Printmanagement	96170 Trabersdorf	www.pp.print.de